

Jahresbericht 2022

Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)

Inhalt

I – Editorial	3
<hr/>	
II – Bilanz und Betriebsrechnung	13
<hr/>	
2.1 Bilanz	14
2.2 Betriebsrechnung	15
III – Anhang	17
<hr/>	
3.1 Grundlagen und Organisation	18
3.2 Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	22
3.3 Art der Umsetzung des Zwecks	24
3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	26
3.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	28
3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	32
3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	43
3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	44
3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	44
3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	45
IV – Bericht der Revisionsstelle	46
<hr/>	
V – Bestätigung des Experten	50
<hr/>	

Hinweis: In diesem Reglement stehen männliche Personenbezeichnungen stellvertretend für Personen aller Geschlechter.



Editorial

I – Editorial

Mitteilung des CEO



Liebe Versicherte

Eine immer älter werdende Gesellschaft, gepaart mit finanziellen und wirtschaftlichen Herausforderungen, schärft die Bedeutung einer soliden Altersvorsorge. Viele Berufstätige realisieren erst am Ende ihres Arbeitslebens, wie wichtig die Pensionskasse für den persönlichen Vermögensaufbau ist. Dabei bildet bei den meisten das Kapital in der Pensionskasse den grössten Vermögenswert und die wichtigste Einkommensquelle im Alter. Flexible Beiträge der Arbeitnehmenden, substanzielle Beiträge der Arbeitgeberin und eine attraktive Verzinsung schaffen die Basis für einen hohen Lebensstandard nach der Pensionierung. Zusätzlich bietet die Pensionskasse eine Absicherung gegen Risiken wie Tod und Invalidität. Die Prämien für diese Risikoversicherung wie auch die Verwaltungskosten werden bei unserer Pensionskasse vollumfänglich von der Arbeitgeberin getragen.

Beginnen Sie frühzeitig mit der Planung Ihrer Altersvorsorge, und nutzen Sie die Wahlmöglichkeiten unserer Pensionskasse, um Ihre Vorsorge individuell zu optimieren. Unsere Vorsorgeberaterinnen und Vorsorgeberater unterstützen Sie gerne dabei: vor Ort, telefonisch oder per E-Mail – und dies in vier Sprachen. Nutzen Sie auch das Versichertenportal MyPension. Damit haben Sie jederzeit Zugriff auf Daten und Dokumente rund um Ihre berufliche Vorsorge und können verschiedene Szenarien durchspielen, die Ihre Altersleistungen beeinflussen.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unseres Serviceangebots. Die Digitalisierung und das Versichertenportal MyPension sind wichtige Treiber. So können unsere Versicherten seit April 2022 Einkäufe in die Pensionskasse jederzeit und völlig autonom auf MyPension vornehmen. Weitere Innovationen sind in Planung, um das Verständnis für die berufliche Vorsorge und die Auseinandersetzung mit Ihrer Pensionskasse intuitiv, benutzerfreundlich und umfassend zu gestalten.

Am 19. März hat der Bundesrat die Übernahme der Credit Suisse Group AG durch die UBS Group AG bekannt gegeben. – Es ist uns ein Anliegen, unseren Versicherten zu versichern, dass die Übernahme der Credit Suisse keinen Einfluss hat auf die eigenständige, operative Geschäftstätigkeit der Pensionskasse. Wir sind eine rechtlich selbstständige und unabhängige Stiftung mit eigener Organisation und Bilanzierung. Die im Versicherungsausweis ausgewiesenen Leistungsansprüche wie auch die laufenden Renten sind in keiner Art und Weise gefährdet.

Martin Wagner, Geschäftsführer

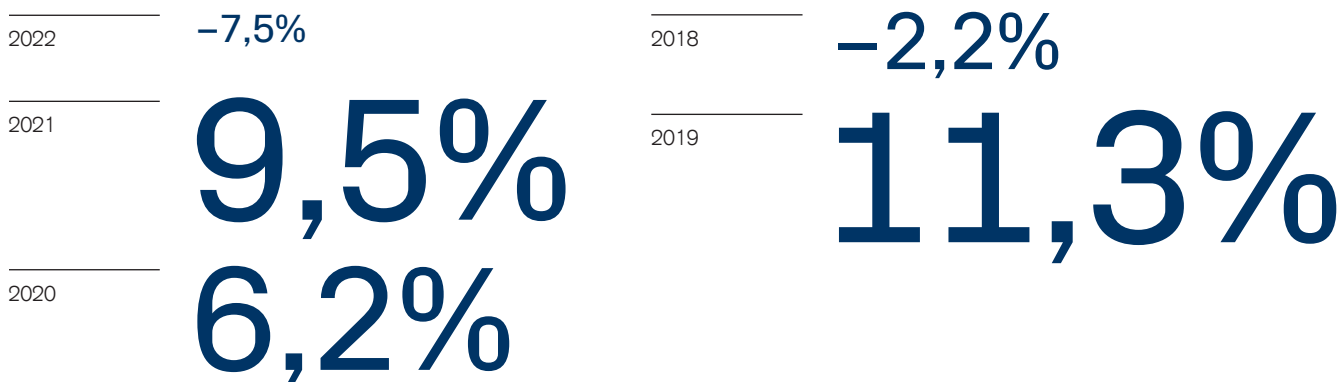
Finanzielle Situation

Die wichtigsten Kennzahlen präsentieren sich wie folgt:

Kennzahlen der Pensionskasse

	2022 in Mio. CHF	2021 in Mio. CHF
Rentenzahlungen	(508)	(516)
Kapitalleistungen	(106)	(127)
Beiträge	409	443
Bilanzsumme	17'405	19'376
Vorsorgekapital aktive Versicherte	6'629	6'404
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	6'622	7'838
Technische Rückstellungen	96	364
Wertschwankungsreserve	2'400	2'480
	in %	in%
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 (technischer Deckungsgrad)	128,7	130,9
Technischer Zins	2,58	1,21
Ökonomischer Deckungsgrad	119,3	111,8
Technischer Zins (ökonomisch)	1,58	(0,09)
Performance	(7,5)	9,5
Verzinsung Altersguthaben aktive Versicherte	5,0	6,5

Performance der letzten Jahre



Ökonomischer Deckungsgrad und Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 (technischer Deckungsgrad)

Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung verwenden für die Beurteilung der finanziellen Lage der Pensionskasse den ökonomischen Deckungsgrad.

Ökonomischer Deckungsgrad

Der ökonomische Deckungsgrad setzt das Vorsorgevermögen ins Verhältnis zu den Verpflichtungen einer Vorsorgeeinrichtung. Die Herleitung der versprochenen Leistungen basiert auf finanzökonomischen Grundlagen. So werden beispielsweise zur Berechnung der Deckungskapitalien der Rentner die versprochenen Leistungen fristgerecht mit der aktuellen Rendite von Bundesobligationen (12-jährige «Eidgenossen») diskontiert. Ferner werden für die Herleitung versicherungstechnischer Annahmen Generationentafeln verwendet. Diese berücksichtigen unter anderem Änderungen hinsichtlich der Lebenserwartung des Versichertenbestands.

Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 (technischer Deckungsgrad)

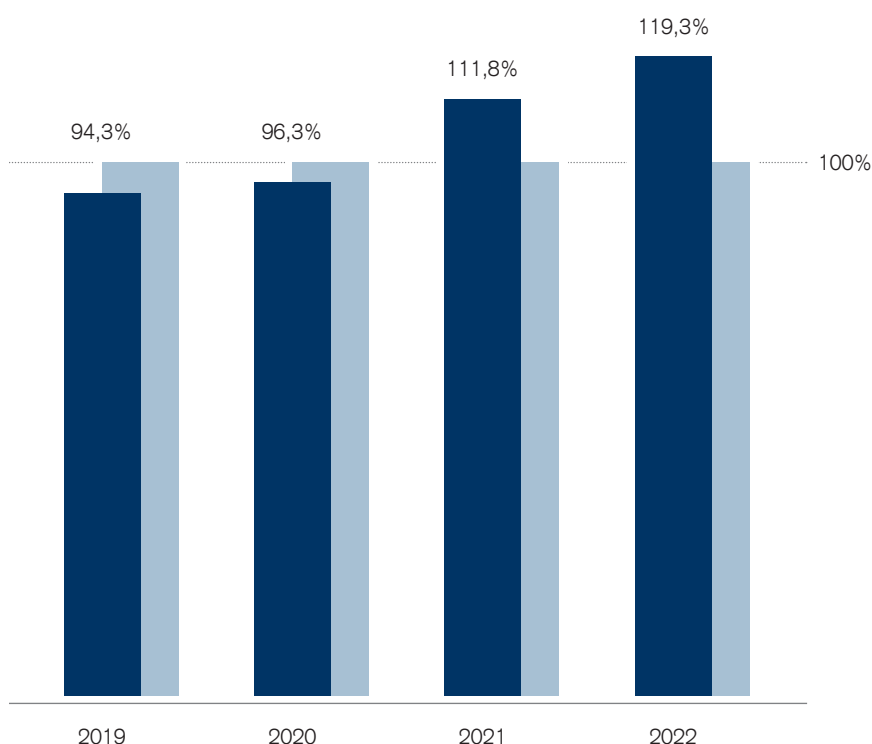
Der technische Deckungsgrad setzt das Vorsorgevermögen ins Verhältnis zu den Verpflichtungen einer Vorsorgeeinrichtung. Zur Berechnung der Verpflichtungen werden die versprochenen Leistungen mit dem technischen Zinssatz diskontiert. Der technische Deckungsgrad ist die aufsichtsrechtliche Kennzahl für die finanzielle Beurteilung einer Pensionskasse.

Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 liegt Ende 2022 bei 128,7% und ist somit leicht gesunken, nachdem er Ende 2021 noch bei 130,9% lag. Die Wertschwankungsreserven sind vollständig geäußert. Die Pensionskasse verfügt damit über freie Mittel und eine uneingeschränkte Risikofähigkeit.

Entwicklung der verschiedenen Deckungsgrade

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ökonomischer Deckungsgrad	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	94,3	96,3	111,8	119,3
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in %	115,8	107,8	108,5	115,6	112,1	116,4	120,5	130,9	128,7

Ökonomischer Deckungsgrad 2019–2022



Die Geschäftsführung stellt sich vor



Von links nach rechts: Andreas Dänzer, Chief Investment Officer (CIO) | Martin Wagner, Chief Executive Officer (CEO) | Joachim Oechslin, Stiftungsratspräsident | Holger Inhester, Chief Financial Officer (CFO) | Roger Nigg, Chief Pension Services (CPS)

Pension Services

Zum Bereich Pension Services gehören die Vorsorgeberatung, die Application Ownership des Versichertenportals MyPension und der Vorsorgeapplikation xPlan, die interne und externe Kommunikation sowie der Bereich Legal. Die Vorsorgeberatung bietet den aktiven Versicherten und Rentenbeziehenden eine kundenorientierte Beratung zu ihrer beruflichen Vorsorge auf fachlich hohem Niveau. Der kooperative Beratungsansatz baut auf Fairness, Transparenz und Gleichbehandlung auf. Um den Bedürfnissen der Versicherten gerecht zu werden und betriebliche Effizienz und Effektivität gewährleisten zu können, werden Geschäftsprozesse schrittweise digitalisiert. So konnte im Frühling 2022 der digitale Einkaufsprozess erfolgreich eingeführt werden.

Investment Management

Der Bereich Investment Management setzt sich aus den Abteilungen Research & Strategy, Portfolio Management TI/AI, Portfolio Management Real Estate und Investment Operations zusammen und wird vom CIO geführt. Dieser bringt seine Expertise in den ALM-Prozess ein und ist verantwortlich für die Umsetzung der Anlagetätigkeit im Rahmen der strategischen Vorgaben. Das Investment Management erarbeitet Anlagekonzepte, definiert die Anlagetaktik, selektiert und überwacht die Vermögensverwalter, verwaltet die direkten und indirekten Immobilienanlagen, erstellt das Investment Reporting und verantwortet die operativen Anlageprozesse. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsvorgaben und -ziele mittels Stimmrechtsausübung, Mitgliedschaften, Ausschlüssen sowie Organisation der Engagementprozesse sind weitere Aufgaben.

Finance

Der Bereich Finance unter der Leitung des CFO ist verantwortlich für Accounting & Controlling, Risk Management, IT und Projektmanagement. Dazu gehören die Erstellung des Jahresabschlusses und des Jahresberichts, die Überwachung des Internen Kontrollsystems (IKS) für die unternehmensweite Risikosteuerung, die Verwaltung der Informationssicherheit, das IT Service Management und das Financial Management der Pensionskasse. Im Berichtsjahr wurde das Asset Liability Management (ALM) Office eingerichtet und eine ALM-Studie durchgeführt, die vom Stiftungsrat genehmigt wurde. Die Studienergebnisse dienen als Grundlage für eventuelle Anpassungen der Anlagestrategie und für die Überprüfung der Leistungsstrategien, die vom Stiftungsrat beschlossen werden.

Versicherte und Vorsorgeplan

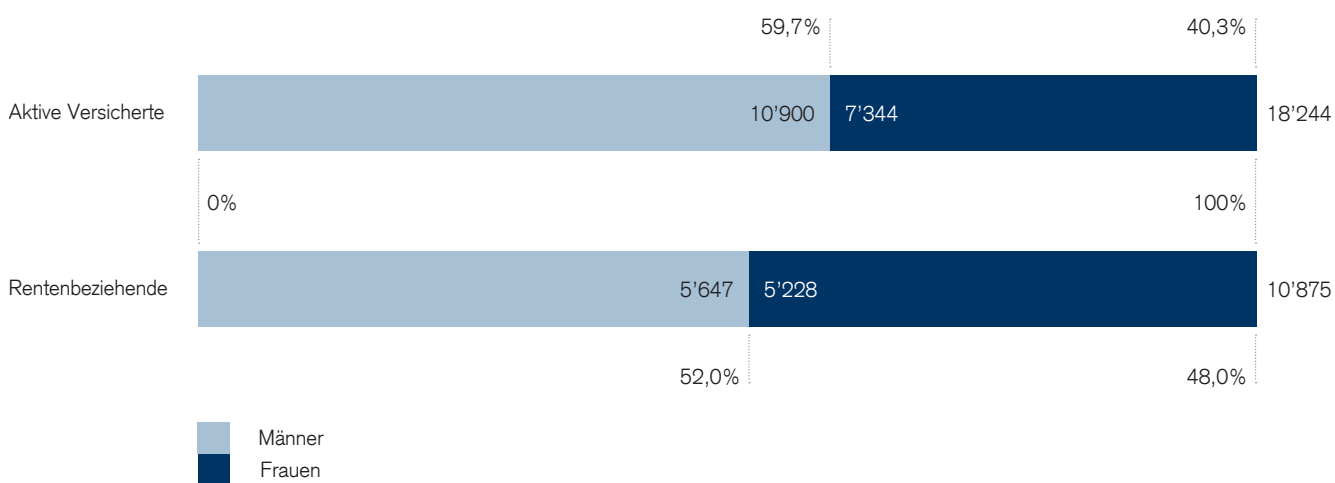
Versichertenbestand

Der Versichertenbestand per Ende Jahr präsentiert sich wie folgt:

Versichertenbestand per 31. Dezember

	2022	2021
Anzahl Versicherte	18'244	17'844
Risikoversicherte	1'176	1'155
Vollversicherte	17'068	16'689
Rentenbeziehende	10'875	10'995
Altersrenten	8'124	8'184
Invalidenrenten	479	513
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	1'800	1'793
Scheidungsrenten	32	29
Beziehende von Unterstützungsrenten	32	32
Kinderrenten	408	444
Total aktive Versicherte und Rentenbeziehende	29'119	28'839

Versichertenbestand per 31. Dezember 2022



Änderungen im Vorsorgeplan

Im Berichtsjahr wurden folgende Änderungen im Vorsorgereglement eingeführt:

- Anwartschaftliche Rente: Versicherte können bei der Pensionierung zwischen einer höheren Altersrente oder einer höheren Ehegatten- bzw. Konkubinatspartnerrente im Todesfall wählen. Zudem wurden die Simulationsmöglichkeiten auf dem Versichertenportal MyPension deutlich erweitert.
- Stufenlose Invalidenrente: Mit der neuen IV-Reform 2022 wird die Höhe der Invalidenrente in prozentualen Anteilen einer ganzen Rente festgelegt und nicht mehr nach Viertelsrentenstufen.

Neuerungen auf MyPension: digitaler Einkaufsprozess

Die Pensionskasse hat den Einkaufsprozess vollständig digitalisiert: Seit April 2022 sind freiwillige Einkäufe jederzeit online über das Versichertenportal MyPension möglich. Auf dem Portal finden Versicherte ihr maximales Einkaufspotenzial. Ein Fragebogen führt sie durch den Prozess und generiert die QR-Rechnung mit dem gewünschten Einkaufsbetrag.

Einkaufen

In welches Konto möchten Sie sich einkaufen?

Rentensparen

Kapitalsparen

Wie viel möchten Sie einkaufen?

CHF

Einkaufspotenzial inkl. Zusatzkonto CHF 737'282

227'729

Einkaufspotenzial Rentenkapital CHF 103'118


Ihr errechnetes Pensionierungsalter ist **63 Jahre und 5 Monate**. Ihre Altersrente beträgt voraussichtlich CHF 61'706 pro Jahr (mit einem Projektionszins von 2.0% gerechnet).

Bei einem Verzicht auf den vorzeitigen Altersrücktritt besteht das Risiko, dass im Zeitpunkt der Pensionierung ein Teil Ihres Guthabens im Zusatzkonto zugunsten der Pensionskasse verfällt.

[Abbrechen](#) [Zurück](#) [Weiter](#)

Einkaufen

Die Rechnung kann nur einmal verwendet werden. Sobald die Zahlung eingegangen ist, erhalten Sie ein E-Mail.

 **Ihre Rechnung Einkauf Rentensparen**

Betrag: CHF 42'695

Ablaufdatum der Rechnung: 07.06.2022

[Rechnung unter "Dokumente und Formulare" anschauen](#)

[Rechnung als PDF herunterladen](#)

[Rechnung verwerten](#)

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer Banking App.

Um Rechnungen künftig mit eBill zu bezahlen, nehmen Sie in Ihrem eBill-Portal die Credit Suisse Pensionskasse als Rechnungssteller auf.

[Fenster schliessen](#)

Um Rechnungen mit eBill zu bezahlen, brauchen Versicherte die Pensionskasse nur in ihrem eBill-Portal als Rechnungssteller aufzunehmen.

Von April bis Ende 2022 haben rund 3'000 Versicherte von der Neuerung profitiert, ihre Einkäufe autonom auf MyPension durchzuführen. Nach dem erfolgreichen Einkauf wird der Steuerausweis direkt auf MyPension hochgeladen.

Anlagekommentar

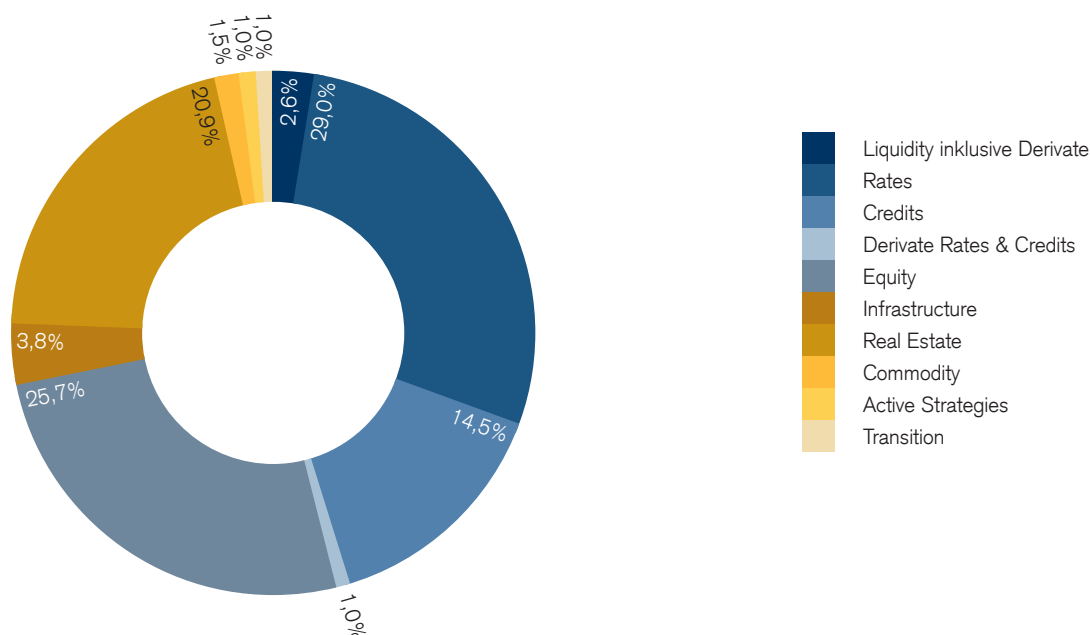
Rückblick

In den zurückliegenden Jahren wurden die Kapitalmärkte durch die lockere Geldpolitik der Notenbanken unterstützt. In ihrem Mandat sahen diese lange keinen Grund, die Zinsen anzuheben; die Wirtschaft musste über diverse Krisen hinweg sogar immer wieder stimuliert werden. Mit dem sprunghaften Anstieg der Inflationsraten in den westlichen Volkswirtschaften, bedingt durch die hohe Konsumnachfrage, hat sich die Politik der Notenbanken grundlegend geändert. Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine wurden die ohnehin schon stark beanspruchten Lieferketten nochmals deutlich strapaziert, und die Rohstoffpreise versetzten der Inflation einen zusätzlichen Schub. Nach vielen Jahren, in denen die Inflation keine Gefahr darstellte, wurden die Anleger im letzten Jahr mit hohen Inflationsraten konfrontiert. Zu deren Bekämpfung wurden die Leitzinsen in fast allen westlichen Ländern stark angehoben. In der Eurozone und in Grossbritannien stiegen die Preise in der Breite gegenüber dem Vorjahr zeitweise um über zehn Prozent. Erst in der zweiten Jahreshälfte, als viele Lieferengpässe allmählich überwunden wurden und die Rohstoffpreise rückläufig waren, verlangsamte sich die Inflation und begann allmählich, ausgehend von sehr hohen Niveaus, zu sinken. Entsprechend wenig Toleranz zeigten die Notenbanken gegenüber der sich immer weiter verschlechternden Wirtschaftslage. Anlagen, die in den Vorjahren von tiefen oder sinkenden Zinsen überproportional profitierten, wie zum Beispiel Wachstumsaktien oder Obligationen, wurden deutlich abgestraft. Einige der preistreibenden Elemente wie das Heimholen von Produktionsstandorten, der Umstieg auf eine nachhaltige, auf erneuerbaren Energien beruhenden Wirtschaft sowie das geringe Angebot an Arbeitskräften werden die Anleger weiterhin erdulden müssen. Zusammenfassend präsentierte sich das Anlagejahr für gemischte Anlageportfolios äusserst herausfordernd, da sowohl Aktien als auch Obligationenanlagen gleichzeitig eine negative Performance verzeichneten, was historisch sehr selten auftrat.

Anlagen der Pensionskasse

Mit guten Anlagejahren in der Vergangenheit konnte die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) das Jahr 2022 aus einer starken Position heraus angehen. Das Gesamtrisikobudget wurde im Berichtsjahr durch den Stiftungsrat reduziert und die daraus abgeleitete, langfristige strategische Asset Allocation (SAA) entsprechend angepasst. Die Ausrichtung des Portfolios auf die SAA wurde laufend und situativ fortgeführt. Durch geschickte strategische und taktische Entscheide, beispielsweise durch die frühzeitige Reduktion des Aktienrisikos und ein geschicktes Timing beim Aufbau von Obligationenanlagen, sowie positive Managerleistungen konnte die negative Performance vermindert und ein Mehrwert gegenüber dem Benchmark geschaffen werden. Die Performance des Gesamtvermögens für das Jahr 2022 beträgt -7,5%, verglichen mit -9,4% der Strategie. Die Investments in Rates bzw. Credits haben mit -2,6% bzw. -1,5% und in Equity mit -4,1% negativ zum Gesamtergebnis beigetragen, während mit Real Estate und Infrastructure sogar positive Renditen erzielt werden konnten und diese somit einen wichtigen Diversifikationsbeitrag leisteten.

Asset Allocation per 31. Dezember 2022



Nachhaltigkeit – ESG

Das Thema Nachhaltigkeit und die Berücksichtigung von Aspekten in Bezug auf E-Environment (Umwelt), S-Social (Soziales) und G-Governance (Unternehmensführung) spielen eine wesentliche Rolle bei der Vermögensanlage der Pensionskasse und werden entsprechend entlang des Anlageprozesses berücksichtigt. Risiken können so frühzeitig identifiziert und entsprechende Massnahmen eingeleitet werden. Beispielsweise erfolgt dies durch den direkten Ausschluss von Firmen aus dem Portfolio oder über den Dialog mit den Unternehmen. Im Jahr 2022 wurden 1'516 Stimmrechte ausgeübt und mit 893 Firmen ein aktiver Dialog geführt. Die getroffenen Massnahmen und Ergebnisse wurden erstmals ausführlich in einem «Active Ownership Report» veröffentlicht. Ebenfalls wurde der «Sustainability Report» neu entwickelt, um eine noch höhere Transparenz durch ESG- und klimarelevante Kennzahlen bei kotierten Aktien und Obligationen zu schaffen.

Für einen Grossteil des Anlageportfolios wurde basierend auf der 2022 veröffentlichten Nachhaltigkeits- und Klimastrategie ein ESG-Integrationsansatz erarbeitet. Bereits vor dem Anlageentscheid werden somit ESG-Informationen mit dem Ziel der risikobereinigten Renditeoptimierung berücksichtigt. Dieses Vorgehen ermöglicht es der Pensionskasse, bei Erhöhungen strategischer Positionen, wie beispielsweise Infrastruktur, von Beginn an Vorgaben bezüglich ESG zu definieren.

Stiftungsrat

Beschlüsse und Aktivitäten des Stiftungsrats der Pensionskasse

Der Stiftungsrat der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) hat sich im Berichtsjahr vornehmlich mit folgenden Geschäften befasst:

- Jahresbericht und Rechnung 2021 sowie Entlastung der Geschäftsführung
- Asset-and-Liability-Management-Prozess
- Leistungsreglement, Anpassungen
- Anlagereglement, Anpassungen
- Rückstellungsreglement, Anpassungen
- Anträge zu nachhaltigen Anlagen (ESG)

Weiterbildung und Einführungsprogramme

Der Stiftungsrat bildet sich regelmässig in der beruflichen Vorsorge und in Anlagethemen weiter. Im Berichtsjahr erfolgten durch Fachleute der Pensionskasse Schulungen zu den Themen Asset and Liability Management sowie nachhaltige Anlagen (ESG). Ergänzend dazu konnten die Mitglieder des Stiftungsrats externe Weiterbildungsangebote nutzen. Zudem wurden neue Stiftungsräte individuell durch Mitarbeitende der Pensionskasse ausgebildet.

Verantwortung

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) gehört mit einer Bilanzsumme von rund CHF 17,4 Mrd. sowie etwas über 18'000 aktiven Versicherten und rund 11'000 Rentenbeziehenden zu den grössten Pensionskassen in der Schweiz. Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung sind sich dieser Verantwortung bewusst und nehmen ihre Aufgaben mit grösster Sorgfalt und Professionalität wahr. Es ist den Verantwortlichen ein grosses Anliegen, ein kompetitives Leistungsniveau anzubieten und für die Versicherten einen möglichst umfassenden Versicherungsschutz zu gewährleisten.

Wir danken Ihnen, den Versicherten, für Ihr Vertrauen
PENSIONSKASSE DER CREDIT SUISSE GROUP (SCHWEIZ)



Joachim Oechslin
Stiftungsratspräsident



Martin Wagner
Geschäftsführer



Bilanz und Betriebsrechnung

14 Bilanz

15 Betriebsrechnung

II – Bilanz und Betriebsrechnung

2.1 Bilanz

Die in Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Im Einzelfall weicht das Total (in CHF und in Prozent) von der Summe der einzelnen Werte marginal ab.

	Anhang	31.12.2022		31.12.2021	
		CHF	%	CHF	%
Aktiven					
Vermögensanlagen	3.6.4	17'389'148'761	99,9	19'354'455'692	99,9
Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	3.7.1	16'350'112	0,1	21'491'640	0,1
Total Aktiven		17'405'498'873	100,0	19'375'947'331	100,0

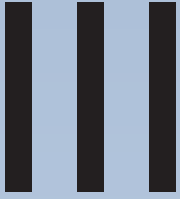
Anlagen beim Arbeitgeber werden im Anhang unter Punkt 3.6.10 dargestellt und erläutert.

	Anhang	31.12.2022		31.12.2021	
		CHF	%	CHF	%
Passiven					
Verbindlichkeiten		159'524'647	0,9	179'099'142	0,9
Freizügigkeitsleistungen und Renten		78'053'611	0,4	87'307'824	0,5
Andere Verbindlichkeiten		18'940'378	0,1	24'001'678	0,1
Darlehen	3.7.3	62'530'658	0,4	67'789'640	0,3
Passive Rechnungsabgrenzung		3'429'723	0,0	6'902'734	0,0
Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	70'424'409	0,4	67'070'866	0,3
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		13'346'318'530	76,7	14'605'605'223	75,4
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	6'628'574'573	38,1	6'403'517'829	33,0
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	3.5.4	6'621'626'957	38,0	7'837'995'394	40,5
Technische Rückstellungen	3.5.5	96'117'000	0,6	364'092'000	1,9
Wertschwankungsreserve	3.6.3	2'400'000'000	13,8	2'480'000'000	12,8
Stiftungskapital, Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-)		1'425'801'564	8,2	2'037'269'367	10,5
Stand per 1. Januar		2'037'269'367	11,7	672'642'228	3,5
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		(611'467'804)	(3,5)	1'364'627'139	7,0
Total Passiven		17'405'498'873	100,0	19'375'947'331	100,0

2.2 Betriebsrechnung

Betriebsrechnung	Anhang	2022 CHF	2021 CHF
Ordentliche Beiträge und übrige Beiträge und Einlagen			
Beiträge Arbeitnehmer		150'058'641	146'205'014
Beiträge Arbeitgeber		258'447'776	296'637'111
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		41'484'177	51'267'586
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		–	12'000'000
Total ordentliche Beiträge und übrige Beiträge und Einlagen		449'990'594	506'109'711
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		153'058'180	125'534'436
Einzahlung Vorbezüge WEF/Scheidung		7'925'286	12'019'679
Total Eintrittsleistungen		160'983'467	137'554'114
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		610'974'061	643'663'826
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten		(408'612'191)	(410'951'246)
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)		(65'340'621)	(64'896'787)
Waisenrenten		(1'135'413)	(1'268'982)
Invalidenrenten		(22'261'848)	(23'145'365)
Übrige reglementarische Leistungen		(11'010'584)	(15'370'273)
Kapitalleistungen bei Pensionierung		(98'412'194)	(120'569'855)
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		(6'648'983)	(5'963'408)
Kapitalleistungen bei Scheidung (Rentenbeziehende)		(878'848)	(203'093)
Total reglementarische Leistungen		(614'300'683)	(642'369'008)
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	3.5.2	(346'722'871)	(355'338'203)
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	3.9.1	(240'328)	(2'478'979)
Vorbezüge WEF/Scheidung		(41'687'484)	(39'951'514)
Total Austrittsleistungen		(388'650'682)	(397'768'696)
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		(1'002'951'365)	(1'040'137'704)
Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Arbeitgeberbeitragsreserven			
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	80'799'680	166'304'368
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	(305'856'424)	(377'751'066)
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentenbeziehende	3.5.4	1'216'368'437	193'667'119
Bildung (-) / Auflösung (+) technische Rückstellungen	3.5.5	267'975'000	276'936'671
Bildung (-) / Auflösung (+) Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	67	(11'913'108)
Total Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Arbeitgeberbeitragsreserven		1'259'286'759	247'243'984
Versicherungsaufwand			
Beiträge an Sicherheitsfonds		(1'763'074)	(1'726'259)
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		865'546'381	(150'956'153)

	Anhang	2022 CHF	2021 CHF
Vermögensanlage			
Ergebnis aus Vermögensanlage	3.6.8	(1'351'976'831)	1'804'124'524
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		(711'302)	(649'181)
Verzinsung Darlehen	3.7.3	5'113'982	(5'812'030)
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	(3'353'610)	(3'366'436)
Vermögensverwaltungskosten	3.6.9	(197'447'040)	(170'545'706)
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		(1'548'374'800)	1'623'751'171
Sonstiger Ertrag			
		–	214'160
Sonstiger Aufwand			
		(308'551)	(233'101)
Verwaltungsaufwand			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	3.7.2	(8'118'038)	(7'906'804)
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		(180'630)	(207'480)
Aufsichtsbehörden		(32'165)	(34'653)
Total Verwaltungsaufwand		(8'330'833)	(8'148'937)
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		(691'467'804)	1'464'627'139
Bildung (–) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve		80'000'000	(100'000'000)
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (–)		(611'467'804)	1'364'627'139



Anhang

- 18 Grundlagen und Organisation
- 22 Aktive Versicherte und Rentenbeziehende
- 24 Art der Umsetzung des Zwecks
- 26 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
- 28 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
- 32 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage
- 43 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
- 44 Auflagen der Aufsichtsbehörde
- 44 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
- 45 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

III – Anhang

3.1 Grundlagen und Organisation

3.1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen «Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)» besteht eine Stiftung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Mitarbeitenden der Credit Suisse Group AG und der mit dieser wirtschaftlich und finanziell eng verbundenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Im Einvernehmen mit der Credit Suisse Group AG kann durch Beschluss des Stiftungsrats auch das Personal von wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmen angeschlossen werden, sofern der Stiftung hierzu die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Der Anschluss eines Unternehmens erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung.

Zur Erreichung ihres Zwecks kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

3.1.2 BVG-Registrierung / Sicherheitsfonds BVG

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) unter der Nummer ZH 1290 eingetragen. Die Stiftung ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

3.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Per 31. Dezember 2022 bestehen folgende Urkunde und folgende Reglemente:

Urkunde und Reglemente		
	verabschiedet am	gültig ab
Stiftungsurkunde	08.02.2019	25.04.2019
Leistungsreglement	10.12.2021	01.01.2022
Organisationsreglement	25.10.2021	01.01.2022
Anlagereglement	12.12.2022	31.12.2022
ALM-Reglement	29.10.2020	01.01.2021
Rückstellungsreglement	12.12.2022	31.12.2022
Teilliquidationsreglement	09.04.2020	09.04.2020
Reglement für die Stiftungsratswahlen	31.10.2019	01.01.2020

3.1.4 Organe der Vorsorgeeinrichtung / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern für die Amtsdauer von 2021 bis 2024. Die Mitglieder des Stiftungsrats, die Zusammensetzung der Ausschüsse sowie die weiteren Organe sind nachfolgend aufgeführt (Stand per 31. Dezember 2022).

Zeichnungsberechtigt namens der Pensionskasse sind die Mitglieder des Stiftungsrats sowie der Geschäftsführung der Pensionskasse je kollektiv zu zweien. Der Stiftungsrat ist ferner befugt, weiteren Personen die Kollektivunterschrift zu erteilen und die Art der Zeichnung festzulegen. Die erteilten Zeichnungsberechtigungen sind aus dem Handelsregister ersichtlich.

Arbeitgebervertreter, durch die Credit Suisse Group AG (Stifterin) bestimmt

Joachim Oechslin, Präsident, Credit Suisse Group AG, Zürich (ab 1. März 2022)

Ina Hasdenteufel, Credit Suisse AG, Zürich (ab 1. März 2022)

André Helfenstein, Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich

Daniel Imhof, Credit Suisse AG, Zürich (ab 21. Juni 2022)

Christian Stark, Credit Suisse Services AG, Zürich

Claude Täschler, Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich (ab 1. März 2022)

Philip Hess, Präsident, Credit Suisse Group AG, Zürich (bis 28. Februar 2022)

Christian G. Machate, Credit Suisse AG, Zürich (bis 28. Februar 2022)

Aaron Matzinger, Credit Suisse AG, Zürich (bis 31. Mai 2022)

Arbeitnehmervertreter

Daniel Egli, Luzern, Vizepräsident, Credit Suisse (Schweiz) AG, Wahlkreis 1

Moreno Ardia, Zürich, Credit Suisse (Schweiz) AG, Wahlkreis 1

Christian Braun, Zürich, Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Wahlkreis 3

Timoteo Gandolfi, Lugano, Credit Suisse (Schweiz) AG, Wahlkreis 2

Gaby Kuchta-Schmidt, Zürich, Credit Suisse AG, Wahlkreis 1

Joëlle Laprèvote, Zürich, Credit Suisse (Schweiz) AG, Wahlkreis 1 (ab 1. Juli 2022)

Daniel Ammon, Bern, Credit Suisse (Schweiz) AG, Wahlkreis 1 (bis 30. Juni 2022)

Die Wahlkreise sind wie folgt eingeteilt:

Wahlkreis

1	Credit Suisse (Schweiz) AG und Credit Suisse AG, deutsche Schweiz
2	Credit Suisse (Schweiz) AG und Credit Suisse AG, lateinische Schweiz
3	Übrige Anschlüsse

Investment Committee

Andreas Dänzer, Vorsitzender

Oliver Fässler, stv. Vorsitzender

Christian Braun (ab 1. Juli 2022)

Daniel Imhof (ab 1. Juli 2022)

Kristian Ceko, externer Fachexperte

Michael Riesner, externer Fachexperte

Martin Wagner (ohne Stimmrecht)

Andreas Köster, externer Fachexperte (bis 28. Februar 2022)

Aaron Matzinger (bis 31. Mai 2022)

Daniel Ammon (bis 30. Juni 2022)

ALM Committee

Christian Stark, Vorsitzender

Christian Braun

Daniel Egli

Joachim Oechslin

Andreas Dänzer

Holger Inhester

Martin Wagner (ohne Stimmrecht)

Sebastian Krejci (bis 31. Mai 2022)

Compensation and Promotion Committee

Claude Täschler, Vorsitzender (ab 1. Juli 2022)

Arnaud Erhard

Ina Hasdenteufel (ab 1. Juli 2022)

Damian Hodel (ab 1. Juli 2022)

Christian G. Machate, Vorsitzender (bis 28. Februar 2022)

Philip Hess (bis 28. Februar 2022)

Daniel Ammon (bis 30. Juni 2022)

Audit and Risk Committee

Joëlle Laprévotte, Vorsitzende

Moreno Ardia

Gaby Kuchta-Schmidt

Christian Stark

ESG Committee

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 12. Dezember 2022 entschieden, das ESG Committee per 31. Dezember 2022 ins Investment Committee zu integrieren.

Bis zur Auflösung am 31. Dezember 2022 setzte sich das ESG Committee wie folgt zusammen:

Arnaud Erhard, Vorsitzender

Christian Braun

Timoteo Gandolfi

Andreas Dänzer

Martin Wagner (ohne Stimmrecht)

Aaron Matzinger (bis 31. Mai 2022)

Executive Committee

Joachim Oechslin, Vorsitzender (ab 1. März 2022)

Daniel Egli

Martin Wagner

Philip Hess, Vorsitzender (bis 28. Februar 2022)

Geschäftsführung

Martin Wagner, Chief Executive Officer (CEO)

Andreas Dänzer, Chief Investment Officer (CIO)

Holger Inhester, Chief Financial Officer (CFO)

Roger Nigg, Chief Pension Services (CPS)

3.1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater und Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge

Aon Schweiz AG, Zürich, Vertragspartner

Willi Thurnherr, ausführender Experte

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Liegenschaftsbewertung

Wüest Partner AG, Zürich

Investment Controller

PPCmetrics AG

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

3.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Am Ende des Berichtsjahrs waren der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) 14 (Vorjahr 14) verschiedene, wirtschaftlich und finanziell eng mit der Credit Suisse Group AG verbundene Arbeitgeber mit aktiven Versicherten angeschlossen.

Per 31. Dezember 2021 wurden die Anschlussverträge zwischen der Pensionskasse und den Anschlüssen Energy Infrastructure Partners AG sowie kioSwiss aufgelöst. Für weitere Details verweisen wir auf Ziffer 3.9.1 Teilliquidationen.

In der unten stehenden Tabelle sind in der Spalte ganz rechts die Rentenverpflichtungen des Rentenbeziehendenbestands per Ende 2016 aufgeführt, die per 31. Dezember 2016 den angeschlossenen Arbeitgebern proportional zugeteilt wurden.

Name des angeschlossenen Arbeitgebers	31.12.2022		31.12.2021	
	Anzahl aktive Versicherte	Anzahl aktive Versicherte	Anteil aktive Versicherte in %	Anteil Rentenverpflichtungen in %
Credit Suisse (Schweiz) AG	8'082	8'068	44,30	50,80
Credit Suisse AG	6'029	5'863	33,05	32,22
Credit Suisse Services AG	2'825	2'639	15,48	10,52
Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG	574	569	3,15	2,61
BANK-now AG	344	319	1,89	1,72
Credit Suisse Funds AG	84	80	0,46	0,38
Fides Treasury Services AG	68	63	0,37	0,29
Credit Suisse Trust AG	34	46	0,19	0,31
Credit Suisse Insurance Linked Strategies Ltd	45	51	0,25	0,24
Pensionskasse der CSG (Schweiz)	61	58	0,33	0,24
Credit Suisse Group AG	73	66	0,40	0,25
Aventicum Capital Management (Suisse) SA	10	9	0,05	0,11
Credit Suisse Investment Partners (Schweiz) AG	5	5	0,03	–
Corby SA	2	2	0,01	0,01
Credit Suisse AG Singapore Branch	–	–	–	0,02
Externe Versicherte	8	6	0,04	–
Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen	–	–	–	0,28
Bestand am 31. Dezember	18'244	17'844	100,00	100,00
Anzahl Anschlüsse mit aktiven Versicherten	14	14		

3.1.7 Corporate Governance

Integrität und Loyalität der Verantwortlichen

Alle internen unterstellten Personen – dazu gehören die Mitglieder des Stiftungsrats und seiner Committees sowie die Mitarbeitenden der Pensionskasse – müssen gegenüber der Pensionskasse die Einhaltung der Loyalitätsbestimmungen mittels eines einheitlichen Formulars bestätigen. Weiter haben sich die betroffenen Personen verpflichtet, auf Verlangen des Stiftungsrats ihre Bankverbindungen offenzulegen und die Regeln der Credit Suisse AG betreffend Eigengeschäfte einzuhalten.

Bei externen mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen wie zum Beispiel Vermögensverwaltern, Global Custodian, Investment Consultants und Investment Controllers wird analog eine schriftliche Loyalitätserklärung eingeholt.

Stimmrechtsverhalten gemäss Art. 49a Abs. 2 BVW 2

Die Stimmrechtsausübung bei der Pensionskasse folgt klaren Kriterien und entspricht ebenso wie die Offenlegung des Abstimmungsverhaltens den gesetzlichen Anforderungen (VegüV). Die Pensionskasse übt die mit Aktienanlagen verbundenen Aktionärsrechte im Interesse der Versicherten aus. Im Berichtsjahr waren dies 1'516 Stimmrechte, die an Generalversammlungen kotierter Aktiengesellschaften in der Schweiz, in Europa, den USA, in Kanada und im Asien-Pazifik-Raum (APAC) ausgeübt wurden.

Die Stimmrechtsabgabe erfolgte unter Anwendung der durch die Pensionskasse definierten Voting Policies. Diese werden mindestens jährlich überprüft und, sofern notwendig, aktualisiert bzw. ergänzt.

Das Abstimmungsverhalten wird auf der Website der Pensionskasse detailliert dargestellt.

Umgang mit Retrozessionen

Die Ausrichtung der Retrozessionen ist mit den externen Vermögensverwaltern vertraglich geregelt. Allfällige Erträge fliessen vollumfänglich der Pensionskasse zu. Die Abrechnungen wie auch allfällige Zahlungen werden von der Pensionskasse im Detail überprüft. Für das Berichtsjahr haben sämtliche externen Vermögensverwalter bestätigt, keine Retrozessionen erhalten zu haben.

Entschädigung des Stiftungsrats und der Committees

Gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom Juni 2021 werden für die Teilnahme im Stiftungsrat, in dessen Ausschüssen bzw. Committees die Arbeitnehmervertreter wie folgt entschädigt:

Entschädigungen Stiftungsrat

	Pauschale in CHF	Sitzungsgeld in CHF
Stiftungsrat	2'000	1'500
Investment Committee	1'000	750
ALM Committee	1'000	750
ESG Committee	1'000	750
Compensation and Promotion Committee	1'000	750
Audit and Risk Committee	1'000	750
Executive Committee	1'000	750
Arbeitsgruppe Reglement	1'000	750

Externe Fachexperten werden im Mandatsverhältnis nach Aufwand entschädigt. Sitzungen der Pensionskasse und der Pensionskasse 2 am gleichen Tag werden als eine einzige Sitzung gerechnet.

Spesen werden gegen Nachweis vergütet. Für den Besuch notwendiger Weiterbildungsveranstaltungen im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge werden Kurskosten und Spesen vergütet.

3.2 Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

3.2.1 Aktive Versicherte

Bestand aktive Versicherte

	31.12.2022	31.12.2021
Frauen	6'766	6'483
Frauen, nur Risiko versichert	578	561
Männer	10'302	10'206
Männer, nur Risiko versichert	598	594
Total	18'244	17'844

Entwicklung Bestand aktive Versicherte

	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31. Dezember 2021	10'800	7'044	17'844
Eintritte	1'534	1'253	2'787
Austritte (gesamt)	(1'434)	(953)	(2'387)
davon Invalidisierungen	(10)	(7)	(17)
davon Pensionierungen	(129)	(61)	(190)
davon Stellenwechsel	(1'286)	(882)	(2'168)
davon Todesfälle	(9)	(3)	(12)
Bestand am 31. Dezember 2022	10'900	7'344	18'244
Veränderung in Personen	100	300	400
Veränderung in %	0,9	4,3	2,2

Durchschnittsalter aktive Versicherte

	am 31.12.2022	am 31.12.2021
Frauen	41,9	41,8
Frauen, nur Risiko versichert	22,3	22,4
Männer	44,3	44,1
Männer, nur Risiko versichert	22,5	22,4

Versicherter Lohn, Summe in CHF

	2022	2021
Frauen	495'705'237	496'244'178
Frauen, nur Risiko versichert	21'551'396	20'702'339
Männer	927'254'620	938'226'780
Männer, nur Risiko versichert	22'982'469	22'960'911
Total	1'467'493'722	1'478'134'208

Versicherter Lohn, Durchschnitt in CHF

	2022	2021
Frauen	73'264	76'545
Frauen, nur Risiko versichert	37'286	36'903
Männer	90'007	91'929
Männer, nur Risiko versichert	38'432	38'655

3.2.2 Rentenbeziehende

Rentenbeziehende

	Männer 1.1.2023	Männer 1.1.2022	Frauen 1.1.2023	Frauen 1.1.2022	Total 1.1.2023	Total 1.1.2022
Altersrenten	5'073	5'104	3'051	3'080	8'124	8'184
Invalidentrenten	218	239	261	274	479	513
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	160	162	1'640	1'631	1'800	1'793
Scheidungsrenten	1	2	31	27	32	29
Beziehende von Unterstützungsrenten	20	20	12	12	32	32
Kinderrenten	175	194	233	250	408	444
Total Rentenbeziehende	5'647	5'721	5'228	5'274	10'875	10'995
Veränderung in Personen	(74)		(46)		(120)	
Veränderung in %	(1,3)		(0,9)		(1,1)	

Die Bestandsentwicklung stellt sich bei den Rentenbeziehenden wie folgt dar:

Rentenbeziehende, Bestandsentwicklung		
	2022	2021
Anzahl Rentenbeziehende zu Beginn des Geschäftsjahrs	10'995	11'030
Neue Rentenbeziehende		
Pensionierte Aktive	150	178
Pensionierte Invalidenrentner	40	39
Invalidenrenten	25	39
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	112	121
Scheidungsrenten	6	11
Beziehende von Unterstützungsrenten	–	1
Kinderrenten	52	73
Ablauf des Rentenanspruchs		
Todesfälle von Altersrenten	(250)	(264)
Todesfälle von Invalidenrenten	(5)	(4)
Reaktivierung von Invalidenrenten	(2)	–
Pensionierung (Altersrücktritt) von Invalidenrenten	(40)	(39)
Todesfälle von Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	(105)	(90)
Todesfälle von Scheidungsrenten	(3)	–
Wiederverheiratung von Hinterlassenen (Ehegattenrenten)	–	–
Ablauf Kinderrenten und Unterstützungsrenten	(100)	(100)
Anzahl Rentenbeziehende am Ende des Geschäftsjahrs	10'875	10'995

Durchschnittsalter Rentenbeziehende		
	am 1.1.2023	am 1.1.2022
Altersrenten Frauen	75,5	75,1
Altersrenten Männer	74,6	74,2
Invalidenrenten	55,2	55,4
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	79,4	79,1
Scheidungsrenten	69,6	69,4
Kinderrenten	17,1	17,3

3.3 Art der Umsetzung des Zwecks

Die Pensionskasse als autonome Vorsorgeeinrichtung besteht in der Rechtsform einer Stiftung. Die Stiftung betreibt im Beitragsprimat das Rentensparen, bestehend aus den beiden Spargefässen Rentenkapital und Rentenkapital-Zusatzkonto (für vorzeitige Pensionierung).

3.3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Versicherter Lohn

Versichert sind alle Mitarbeitenden, die gemäss BVG versichert werden müssen.

Der anrechenbare Lohn in der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) setzt sich zusammen aus dem Basislohn, dem Basislohn-Überschuss und dem variablen Lohn (Incentive Award). Der anrechenbare Lohn darf maximal CHF 129'060 betragen. Der maximal anrechenbare Lohn, reduziert um einen Koordinationsabzug, der im Maximum CHF 28'680 beträgt, ergibt den maximal versicherten Lohn von CHF 100'380.

Der den maximal versicherten Lohn in der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) von CHF 100'380 übersteigende Anteil wird im Kapitalsparen der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) versichert.

Bei Teilzeiterwerb wird der Koordinationsabzug entsprechend dem Beschäftigungsgrad angepasst. Der versicherte Lohn Risiko entspricht dem Durchschnitt der drei letzten versicherten variablen Löhne (Incentive Awards).

Altersrücktritt

Das Referenzalter in der Pensionskasse beträgt 65 Jahre. Der Altersrücktritt ist auf Verlangen der Bank oder auf Wunsch des Versicherten ab Alter 58 bis zum 70. Altersjahr möglich.

Altersrente

Die Rente ergibt sich aus dem vorhandenen Kapital in den rentenbildenden Spargefässen Rentenkapital und Rentenkapital-Zusatzkonto multipliziert mit dem entsprechend dem Alter des Versicherten zugeordneten Rentenumwandlungssatz. Die Altersrente beträgt höchstens CHF 100'380.

Die Altersrente wird ergänzt durch Pensionierten-Kinderrenten und eine AHV-Überbrückungsrente. Die AHV-Überbrückungsrente in der Höhe einer voraussichtlichen AHV-Rente wird vom gleichen Zeitpunkt an ausgerichtet wie die Altersrente und bis zum Einsetzen der Altersrente der Eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung geleistet.

Kapitalleistung

Auf Wunsch des Versicherten können das Rentenkapital und das Rentenkapital-Zusatzkonto bis zur Hälfte in Kapitalform bezogen werden. Der über CHF 1'003'800 liegende Anteil des angesparten Guthabens kann sogar vollumfänglich in Kapitalform bezogen werden.

Der nicht für die lebenslange Altersrente verwendete Anteil des Rentenkapitals und des Rentenkapital-Zusatzkontos wird zwingend als Kapitalleistung ausgerichtet bzw. kann zum Kauf einer AHV-Überbrückungsrente eingesetzt werden.

Invalidenrente

Die Höhe der temporären Invalidenrente ergibt sich aus der Summe von 70% des versicherten Basislohns, 45% des versicherten Basislohn-Überschusses und 45% des versicherten Lohns Risiko. Die Invalidenrente wird ergänzt durch Invaliden-Überbrückungsrenten, Invaliden-Kinderrenten und das Invaliditätskapital.

Die Beitragspflicht in der Pensionskasse entfällt überdies bei ununterbrochener Arbeitsunfähigkeit ab dem 366. Tag (Beitragsbefreiung). Während der Dauer der Invalidität übernimmt die Pensionskasse sowohl die Sparbeiträge des Arbeitnehmers als auch diejenigen des Arbeitgebers gemäss Beitragsvariante Standard auf dem versicherten Basislohn, dem versicherten Basislohn-Überschuss und dem Durchschnitt der letzten drei versicherten Awards vor Eintritt der Arbeitsunfähigkeit. Die Beitragsbefreiung gilt auf demjenigen Lohnanteil, der nicht mehr erzielt werden kann. Die Beitragsbefreiung wird gewährt, solange die Invalidität besteht, längstens jedoch bis Alter 65.

Todesfalleistungen

Im Todesfall wird an den hinterbliebenen Ehegatten bzw. den Konkubinatspartner im Sinne des Reglements eine Ehegattenrente bzw. eine Konkubinatspartnerrente von 66% der versicherten Invalidenrente beziehungsweise der bereits laufenden Alters- oder Invalidenrente ausgerichtet, sofern der hinterbliebene Ehegatte bzw. der Konkubinatspartner eines der folgenden Kriterien erfüllt:

- Er kommt für den Unterhalt eines oder mehrerer Kinder auf.
- Er hat beim Tod des Versicherten das 45. Altersjahr vollendet, und die Ehe bzw. das Konkubinat hat mindestens fünf Jahre gedauert.

Hat der hinterbliebene Ehegatte keinen Anspruch auf eine Rente, so erhält er eine Kapitalabfindung in der Höhe des dreifachen Jahresbetrags der Ehegattenrente.

Die Ehegattenrente bzw. die Konkubinatspartnerrente wird ergänzt durch ein Todesfallkapital sowie durch Waisenrenten und Unterstützungsrenten an rentenberechtigte Kinder.

Sofern Anspruch auf eine Ehegattenrente bzw. eine Konkubinatspartnerrente besteht, entspricht das Todesfallkapital aus dem Rentensparen der Hälfte des versicherten Basislohns, aber höchstens CHF 50'190, und dem vorhandenen Guthaben im Rentenskapital abzüglich des individuell gemäss Einkaufstabellen (Beitragsvariante Standard) maximalen Guthabens im Rentenskapital und dem vorhandenen Guthaben im Rentenskapital-Zusatzkonto.

In den übrigen Fällen entspricht das Todesfallkapital der Freizügigkeitsleistung bzw. den Guthaben im Rentenskapital und im Rentenskapital-Zusatzkonto, mindestens jedoch der Hälfte der Summe des im Rentensparen versicherten Basislohns, Basislohn-Überschusses und versicherten Lohns Risiko (Incentive Award).

1e-Kapitalsparen

Bis zum 31. Dezember 2019 betrieb die Pensionskasse neben dem Rentensparen das Kapitalsparen, bestehend aus den beiden kapitalbildenden Spargefässen Alterskapital und Alterskapital-Zusatzkonto (für vorzeitige Pensionierung). Dieses Kapitalsparen wurde Anfang 2020 von der Pensionskasse abgespalten als separater 1e-Plan, der in der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) geführt wird. Der 1e-Plan bietet Versicherten mit einem AHV-Lohn über CHF 129'060 (Stand 2022) die Möglichkeit, bei der Anlagestrategie ihres Vorsorgevermögens eine von acht Anlagestrategien zu wählen.

3.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Beiträge der Versicherten und des Arbeitgebers

Die Versicherten können jährlich die Höhe ihres Sparbeitrags unter den drei Beitragsvarianten Basis, Standard und Top wählen. Ohne eine aktive Auswahl sind die Versicherten der Beitragsvariante Standard zugeteilt.

Die altersabhängigen Sparbeitragssätze betragen für den Arbeitnehmer zwischen 5,0% und 14,0% des versicherten Basislohns und zwischen 3,0% und 9,0% des versicherten Basislohn-Überschusses und des variablen Lohns (Incentive Award).

Die altersabhängigen Sparbeitragssätze betragen für den Arbeitgeber zwischen 7,5% und 25,0% des versicherten Basislohns. Der Sparbeitragssatz für den Basislohn-Überschuss und den variablen Lohn (Incentive Award) beträgt ab dem 25. Altersjahr konstant 6,0%.

Die Risikobeiträge werden in allen drei Beitragsvarianten vollumfänglich vom Arbeitgeber finanziert. Die Risikobeiträge bis zum 25. Altersjahr betragen einheitlich 1,5% auf dem versicherten Basislohn, dem versicherten Basislohn-Überschuss und dem variablen Lohn. Ab dem 25. Altersjahr betragen die Risikobeiträge einheitlich 2,5% auf dem versicherten Basislohn, dem versicherten Basislohn-Überschuss und dem variablen Lohn.

Weiterführende Informationen zu den Beiträgen sind im aktuellen Leistungsreglement «Rentensparen» unter www.credit-suisse.com/pensionskasse einsehbar.

3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

3.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

3.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts.

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag.

Schweizer Hypotheken (Grundpfandtitel)

Schweizer Hypotheken (Grundpfandtitel) werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Zurzeit ist kein Wertberichtigungsbedarf erkennbar.

Immobilien

Die direkt gehaltenen Immobilien werden zum Marktwert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Marktwerts durch den externen Schätzer ist die Summe der auf den Bewertungszeitpunkt diskontierten Netto-Cashflows (Discounted-Cashflow-Methode). Die Diskontierung beruht auf einem risikogerechten realen Zinssatz. Dieser setzt sich zusammen aus einem risikolosen Zins, erhöht um einen Zuschlag für das Immobilienrisiko (Immobilität des Kapitals), die Makrolage, die Mikrolage in Abhängigkeit der Nutzung und die Zuschläge für die Objektqualität und das Ertragsrisiko. Die Bandbreite für den Diskontierungssatz liegt per Bilanzstichtag zwischen 2,2% und 3,9% (Vorjahr 2,4% und 4,1%).

Die Immobilien werden jährlich bewertet, wobei 20% des Immobilienbestands anlässlich der Bewertung vor Ort zu besichtigen sind. Im Turnus von fünf Jahren sind alle Immobilien zu besichtigen. Indirekte Immobilien werden zu Marktpreisen bilanziert.

Alternative Anlagen

Börsenkotierte alternative Anlagen werden zu Marktwerten bilanziert. Bei nicht börsenkotierten alternativen Anlagen wird der Net Asset Value (NAV) verwendet. Der NAV wird bei den alternativen Anlagen durch unabhängige Spezialisten auf die Werthaltigkeit überprüft, allenfalls berichtigt und auf den Bilanzstichtag fortgeschrieben. Die Überprüfung der NAV wird durch den jeweiligen Asset Manager vorgenommen, durch die Pensionskasse plausibilisiert und in periodischen Sitzungen mit dem Asset Manager besprochen und analysiert.

Übrige Aktiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen.

Vorsorgekapital aktive Versicherte

Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten umfassen die Altersguthaben entsprechend den gesetzlichen und den reglementarischen Bestimmungen. Die Vorsorgekapitalien werden jährlich durch den versicherungstechnischen Experten bestätigt.

Vorsorgekapital Rentenbeziehende

Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet jährlich die Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden anhand der technischen Grundlagen und unter Berücksichtigung der gesetzlichen und reglementarischen Erfordernisse.

Technische Rückstellungen

Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bilden das Rückstellungsreglement und die Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge. Die technischen Rückstellungen werden jährlich durch den Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

Übrige Passiven

Die übrigen Passiven sind zu Nominalwerten bilanziert.

3.4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die Grundsätze bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

3.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

3.5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Pensionskasse trägt die Risiken Alter, Tod und Invalidität autonom. Es bestehen keine Rückversicherungsverträge.

3.5.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte

Gesamtentwicklung Vorsorgekapital aktive Versicherte

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Gesamtentwicklung Vorsorgekapital aktive Versicherte			
	2022 CHF	2021 CHF	Veränderung CHF
Vorsorgekapital aktive Versicherte total per 01.01.	6'403'517'829	6'192'071'131	211'446'698
Rückwirkende Korrektur Migration	–	(570'679)	570'679
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	370'824'963	360'225'523	10'599'440
Einkaufssummen und Einmaleinlagen	41'484'177	51'267'586	(9'783'409)
Freizügigkeitseinlagen	153'058'180	125'534'436	27'523'744
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	7'925'286	12'019'679	(4'094'392)
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	(346'722'871)	(355'338'203)	8'615'332
Vorbezüge WEF/Scheidung	(41'687'484)	(39'951'514)	(1'735'970)
Zins auf den Sparguthaben (5,00% / 6,50%)	305'856'424	377'751'066	(71'894'642)
Kapitalleistungen bei Pensionierung	(98'412'194)	(120'569'855)	22'157'661
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Pensionierung	(132'020'289)	(169'239'978)	37'219'689
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Teilpensionierung	(10'135'536)	(10'636'345)	500'808
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Invalidität	(11'199'435)	(13'263'553)	2'064'118
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Tod	(13'914'477)	(5'781'464)	(8'133'013)
Vorsorgekapital aktive Versicherte total per 31.12.	6'628'574'573	6'403'517'829	225'056'744

3.5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG («Schattenrechnung»)

Die Altersguthaben nach BVG der aktiven Versicherten stellen sich wie folgt dar:

BVG-Altersguthaben		
	31.12.2022 in Mio. CHF	31.12.2021 in Mio. CHF
Altersguthaben nach BVG	1'457,7	1'411,7

3.5.4 Vorsorgekapital Rentenbeziehende

Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentenbeziehende

Das Vorsorgekapital für Rentenbeziehende entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2022 CHF	2021 CHF	Veränderung CHF
Vorsorgekapital Rentenbeziehende am 01.01.	7'837'995'394	8'031'662'513	(193'667'119)
Verzinsung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	91'992'900	102'587'440	(10'594'540)
Rentenzahlungen	(508'360'657)	(515'632'652)	7'271'995
Übertrag aus Vorsorgekapital aktive Versicherte	167'269'738	198'921'340	(31'651'602)
Bildung Vorsorgekapital infolge Risikoverlauf von aktiven Versicherten	45'459'034	70'723'944	(25'264'910)
Risikoergebnis Rentenbeziehende	14'129'721	674'845	13'454'876
Anpassung technischer Zinssatz	(1'027'904'964)	87'390'904	(1'115'295'868)
Auflösung Vorsorgekapital infolge Umstellung der biometrischen Grundlagen	–	(136'954'580)	136'954'580
Timing Effekte ¹	1'045'792	(1'378'360)	2'424'152
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende am 31.12.	6'621'626'957	7'837'995'394	(1'216'368'437)

¹ Timing-Effekte sind die Folge von vereinfachenden Annahmen. So wird angenommen, dass zum Beispiel Todesfälle per Mitte Jahr eingetreten sind.

Das Vorsorgekapital für Rentenbeziehende setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Vorsorgekapital Rentenbeziehende

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF	Veränderung CHF
Altersrenten	5'483'993'660	6'458'322'264	(974'328'604)
AHV-Überbrückungsrenten	11'951'016	19'591'566	(7'640'550)
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	682'190'660	782'382'541	(100'191'881)
Scheidungsrenten	14'043'862	14'604'468	(560'606)
Invalidentrenten	392'832'974	519'800'044	(126'967'070)
Invaliden-Überbrückungsrenten	8'811'653	10'063'000	(1'251'347)
Kinder- und Unterstützungsrenten	27'803'132	33'231'511	(5'428'379)
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende	6'621'626'957	7'837'995'394	(1'216'368'437)

Teuerungsausgleich für Rentenbeziehende

Der Stiftungsrat beobachtet laufend die Preisentwicklung, gemessen am Landesindex der Konsumentenpreise (LIK), und prüft jährlich die Gewährung einer Teuerungszulage. Die letzte Rentenanpassung erfolgte per 1. Januar 2007. Seither beläuft sich die kumulierte Teuerung auf 4,9%, gemessen am LIK. Der Stiftungsrat hat entschieden, per 1. Januar 2023 keine Teuerungszulage auf Renten zu gewähren.

3.5.5 Technische Rückstellungen

Technische Rückstellungen

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF	Veränderung CHF
Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung	26'487'000	15'676'000	10'811'000
Rückstellung für versicherungstechnische Risiken	68'407'000	28'431'000	39'976'000
Rückstellung für Pensionierungsverluste	–	318'609'000	(318'609'000)
Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen	1'223'000	1'376'000	(153'000)
Total technische Rückstellungen	96'117'000	364'092'000	(267'975'000)

Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung

Die Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung hat den Zweck, die Umstellung auf neuere Generationentafeln abzufedern. Die Rückstellung wird aufgrund einer Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge als pauschaler Prozentsatz des Vorsorgekapitals der Rentenbeziehenden gebildet.

	2022 CHF	2021 CHF
Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung am 01.01.	15'676'000	216'855'000
Auflösung infolge Umstellung auf technische Grundlagen CMI 2020 2,10%	–	(201'179'000)
Bildung für künftige Umstellungen	10'811'000	–
Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung am 31.12.	26'487'000	15'676'000

Rückstellung für versicherungstechnische Risiken

Die Rückstellung für versicherungstechnische Risiken hat den Zweck, kurzfristige ungünstige Schwankungen der Risiken Invalidität und Tod der aktiven Versicherten auszugleichen. Die Rückstellung wird aufgrund einer Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge und gestützt auf eine Risikoanalyse gebildet. Die Rückstellung wird jährlich neu berechnet und entspricht 4,5% der in der Pensionskasse versicherten Basislöhne.

	2022 CHF	2021 CHF
Rückstellung für versicherungstechnische Risiken am 01.01.	28'431'000	28'030'000
Auflösung	–	–
Bildung	39'976'000	401'000
Rückstellung für versicherungstechnische Risiken am 31.12.	68'407'000	28'431'000

Rückstellung für Pensionierungsverluste

Die Rückstellung für Pensionierungsverluste soll die zu erwartenden Verluste bei Neupensionierungen abdecken, soweit diese nicht durch die laufende Finanzierung gedeckt sind. Die Höhe der Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

	2022 CHF	2021 CHF
Rückstellung für Pensionierungsverluste am 01.01.	318'609'000	394'615'671
Auflösung infolge Umstellung auf technische Grundlagen CMI 2020 2,10%	–	(3'151'000)
Bildung (Auflösung) infolge Anpassung des technischen Zinssatzes	(634'548'000)	77'204'000
Auflösung infolge Pensionierungen im Berichtsjahr	(34'370'757)	(29'006'880)
Veränderungen beim zu berücksichtigenden Bestand und den reglementarischen Leistungen	42'637'757	(21'440'792)
Auflösung infolge weiterer reglementarischer Anpassungen der Umwandlungssätze	307'672'000	(99'612'000)
Rückstellung für Pensionierungsverluste am 31.12.	–	318'609'000

Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen

Diese Rückstellung kompensiert das weggefallene Sanierungspotenzial der ausgetretenen Arbeitgeber für die ihnen zugeordneten Anteile der Rentenbeziehenden per 31. Dezember 2016. Die Höhe der Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet und bestimmt sich als die Differenz zwischen der risikolosen Bewertung und der Bewertung gemäss technischem Zinssatz.

	2022 CHF	2021 CHF
Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen am 01.01.	1'376'000	1'528'000
Auflösung	(153'000)	(152'000)
Bildung	–	–
Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen am 31.12.	1'223'000	1'376'000

3.5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2022, dass:

- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) per 31. Dezember 2022 ausreichend Sicherheit bietet, um ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen zu können. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

Weiterführende Ergebnisse finden sich im Kapitel V – Bestätigung des Experten des vorliegenden Jahresberichts.

3.5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Grundlagen / Technischer Zins

	31.12.2022	31.12.2021
Technische Grundlagen	BVG 2020, CMI mit LTR 2,10%	BVG 2020, CMI mit LTR 2,10%
Technischer Zins	2,58%	1,21%

Der variable technische Zinssatz bestimmt sich als Rendite der Schweizer «Eidgenossen»-Anleihen für die Duration der Verpflichtungen (zwölf Jahre), zuzüglich 100 Basispunkte (bps) (Vorjahr 130 bps), mit einer Obergrenze von 450 bps (Vorjahr 200 bps). Der Aufschlag sowie eine allfällige Obergrenze werden mittels ALM-Studie festgelegt. Die letzte ALM-Studie wurde 2022 durchgeführt. Per Ende des Berichtsjahrs beträgt der technische Zinssatz gemäss dieser Formel 2,58%.

3.5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr 2022 hat die Pensionskasse den technischen Zinssatz von 1,21% auf neu 2,58% erhöht. Diese Erhöhung führte zu einer Reduktion der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden in Höhe von rund CHF 1,03 Mrd. per 31. Dezember 2022.

Die biometrischen Grundlagen blieben im Berichtsjahr 2022 unverändert.

Der Vollständigkeit halber weisen wir darauf hin, dass die Pensionskasse im Vorjahr (Berichtsjahr 2021) auf Empfehlung des Experten die biometrischen Grundlagen auf BVG 2020 umgestellt hat.

Für die Prognose der zukünftigen Sterblichkeit wird die genauere Methode CMI verwendet mit einer LTR von 2,1% (LTR = long term rate for mortality improvement). Die Continuous-Mortality-Investigations-(CMI-)Methode geht zurück auf einen Forschungsauftrag des Institute and Faculty of Actuaries IFoA, UK.

Die beschriebene Umstellung der biometrischen Grundlagen hatte im Berichtsjahr 2021 zu einer einmaligen Veränderung des Deckungsgrads um ca. +1,3% geführt. Ferner führte die geringfügige Senkung des technischen Zinssatzes von 1,31% auf 1,21% zu einer einmaligen Erhöhung der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden in Höhe von rund CHF 94,1 Mio. per 31. Dezember 2021.

3.5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Versicherungstechnische Bilanz				
Technische Grundlagen		31.12.2022	31.12.2021	
Technischer Zins		BVG 2020, CMI	BVG 2020, CMI	Veränderung
	Anhang	mit LTR 2,10%	mit LTR 2,10%	CHF
		2,58%	1,21%	
		CHF	CHF	
Vorsorgekapital Rentensparen				
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	6'628'574'573	6'403'517'829	225'056'744
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	3.5.4	6'621'626'957	7'837'995'394	(1'216'368'437)
Technische Rückstellungen	3.5.5	96'117'000	364'092'000	(267'975'000)
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)		13'346'318'530	14'605'605'223	(1'259'286'693)
Aktiven		17'405'498'873	19'375'947'331	(1'970'448'458)
Passive Rechnungsabgrenzung und Verbindlichkeiten	2.1	(162'954'370)	(186'001'875)	23'047'505
Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	(70'424'409)	(67'070'866)	(3'353'543)
Vorsorgevermögen (Vv)		17'172'120'094	19'122'874'590	(1'950'754'496)
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in % (Vv/Vk)		128,7	130,9	(2,2)
Wertschwankungsreserve	3.6.3	2'400'000'000	2'480'000'000	(80'000'000)
Freie Mittel		1'425'801'564	2'037'269'367	(611'467'804)

Der Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV 2 entspricht dem Verhältnis des nach kaufmännischen Kriterien ermittelten Vorsorgevermögens zum Vorsorgekapital.

Mit einem Deckungsgrad von 128,7% (Vorjahr 130,9%) verfügt die Pensionskasse über freie Mittel in der Höhe von CHF 1,426 Mrd. (Vorjahr CHF 2,037 Mrd.) und eine uneingeschränkte Risikofähigkeit.

Entwicklung des Deckungsgrads

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in %	115,8	107,8	108,5	115,6	112,1	116,4	120,5	130,9	128,7

3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

3.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Das Anlagereglement der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) legt die Ziele und Grundsätze, die Organisation, die Aufgaben und Kompetenzen, die Richtlinien der Vermögensanlage sowie deren Überwachung fest.

Der Stiftungsrat erlässt im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen und basierend auf dem ALM-Prozess strategische Vorgaben, die auf die finanzielle und strukturelle Risikofähigkeit der Pensionskasse abgestimmt sind. Er wird dabei durch das ALM Committee unterstützt.

Der CIO setzt auf Basis der strategischen Vorgaben (inklusive vorgegebener Bandbreiten) und der im Anlagereglement festgehaltenen Grundsätze die Vermögensanlage um. Dabei ist er ebenfalls für die

Umsetzung der Nachhaltigkeitsvorgaben und -ziele verantwortlich. Das Investment Committee und der Stiftungsrat überwachen die Anlagetätigkeit des CIO.

Strategische Asset Allocation (SAA) und Bandbreiten

Die strategischen Vorgaben, insbesondere die neutrale Position, die Bandbreiten sowie die Benchmarks (zum Beispiel Vergleichsindizes) dienen dem Stiftungsrat als strategisches Steuerungselement. Sie richten sich nach den gemäss Anlagereglement definierten Anlagekategorien, die von der gesetzlichen Anlagekategorisierung nach BVV 2 abweichen. Zurzeit gelten folgende neutrale Positionen und Anlagebandbreiten:

Strategische Asset Allocation (SAA) und Bandbreiten			
	SAA in %	Min. in %	Max. in %
Nominal Assets			
Liquidity	5,5%	1,0%	15,5%
Rates	30,0%	23,0%	37,0%
Credits	15,5%	10,0%	18,0%
Total Nominal Assets	51,0%	–	–
Real Assets			
Equity	25,0%	16,5%	29,5%
Infrastructure	3,5%	2,0%	8,0%
Real Estate	19,5%	13,0%	29,5%
Commodity	0,0%	0,0%	20,0%
Total Real Assets	48,0%	–	–
Active Strategies	0,0%	0,0%	20,0%
Transition	1,0%	0,0%	2,0%
Total	100,0%	–	–
Fremdwährung	2,5%	0,0%	10,0%

Erläuterungen zu den Anlagegruppen und Anlagekategorien

Die Pensionskasse unterteilt die Vermögensanlagen in die vier Anlagegruppen Nominal Assets, Real Assets, Active Strategies und Transition. Die Investitionen erfolgen sowohl in Schweizer Franken wie auch in Fremdwährungen.

Nominal Assets

Nominal Assets sind Forderungen auf einen Betrag in einer Währung. Zu dieser Anlagegruppe zählen:

Anlagekategorie Nominal Assets

Liquidity	Als Liquidity gelten Bankguthaben, Termingelder sowie fest- und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von in der Regel weniger als einem Jahr. Mandate, die diesem Grundsatz im Durchschnitt entsprechen, können, auch wenn einige Anlagen längere Laufzeiten aufweisen, ebenfalls zur Anlagekategorie Liquidity gezählt werden.
Rates	Als Rates werden Forderungen mit Zinsänderungsrisiko verstanden, die wenig bis kein Kreditrisiko beinhalten.
Credits	Als Credits werden an Börsen oder an einem regen OTC-Markt gehandelte Forderungen sowie Privatmarktanlagen mit dominantem Kreditrisiko verstanden.

Real Assets

Real Assets sind physische Vermögenswerte, die aufgrund ihrer Substanz und ihrer Eigenschaften einen inneren Wert haben. Diese Anlagegruppe umfasst:

Real Assets

Equity	Als Equity gelten direkte oder indirekte Beteiligungen am Aktienkapital von Unternehmen, die sowohl an einer Börse gehandelt werden, als auch Beteiligungen, die nicht gehandelt werden. Beteiligungen an Immobiliengesellschaften in der Schweiz zählen nicht zur Anlagekategorie Equity.
Infrastructure	Infrastructure sind nicht gehandelte direkte oder indirekte Beteiligungen an Infrastrukturprojekten und -gesellschaften.
Real Estate	Als Real Estate gelten direkt gehaltene Liegenschaften sowie kotierte und nicht kotierte Beteiligungen an Immobilienprodukten im In- und Ausland.
Commodity	Commodity sind direkte oder indirekte Rohstoffanlagen.

Active Strategies

Active Strategies wirken entweder risikoreduzierend durch tiefe oder negative Korrelationen mit anderen Anlagen oder beinhalten Anlagen, die eine temporäre Chance zur Erhöhung der Rendite des Gesamtportfolios darstellen.

Transition

Als Transition werden jene Anlagen geführt, die der Stiftungsrat bewusst nicht als Teil der strategischen Ausrichtung versteht. Es besteht ein Liquidationsplan für die Anlagen in dieser Kategorie.

Auswahl und Bewirtschaftung der Anlagen

Die Vermögensverwaltung als Ganzes wird von internen, bei der Pensionskasse angestellten Anlageexperten wahrgenommen. Die Auswahl und die Überwachung der Anlagen erfolgen durch die Pensionskasse. Neben der Eigenverwaltung von Vermögensteilen werden Submandate an externe Vermögensverwalter vergeben. Nachstehende Tabelle führt die externen Vermögensverwalter auf. Diese erfüllen alle Anforderungen an einen professionellen Vermögensverwalter nach Art. 48f Abs. 4 BVV 2:

Externe Vermögensverwalter

Institut	Art der Zulassung
Alpha Associates AG	FINMA
BlackRock Investment Management (UK) Limited	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Colchester Global Investors Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Credit Suisse (Schweiz) AG	FINMA
Goldman Sachs International	FCA (Financial Conduct Authority), UK
J.P. Morgan Asset Management	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Lombard Odier Asset Management Switzerland	FINMA
Manulife Investment Management (Europe) Limited	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Record Currency Management Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Twelve Capital AG	FINMA
Vontobel Asset Management, Inc.	SEC (United States Securities and Exchange Commission), USA
Wellington Management International Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Zürcher Kantonalbank	FINMA

Die Mehrheit der Vermögensanlagen wird durch die oben aufgeführten externen Vermögensverwalter bewirtschaftet. In Eigenverwaltung verantworten Anlageexperten der Pensionskasse Anlagen in direkt und indirekt gehaltenen Immobilien, in flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen sowie das Overlay Management und kleine Engagements in Obligationen und Aktien.

Die Liegenschaftenverwaltung erfolgt durch die Wincasa AG.

Die zentrale Depotstelle (Global Custody) wird von der Credit Suisse (Schweiz) AG wahrgenommen.

Die Pensionskasse hält je einen Einanlegerfonds für Aktien-, Obligationen- und Immobilienanlagen.

Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen

Die Risikoverteilung der Anlagen hat für den Stiftungsrat eine hohe Priorität. Um das Risikoprofil weiter zu verbessern, wird die Asset Allocation breit diversifiziert und mit alternativen Anlagen ergänzt. Dank tieferer Korrelation zu den übrigen Anlageklassen lässt sich so das Portfoliorisiko reduzieren.

Überwachung der Anlagen

Die Überwachung der Anlagen erfolgt durch den Bereich Investment Management, durch das Investment Committee und den Stiftungsrat. Zusätzlich überprüft ein unabhängiger strategischer Investment Controller die Anlagen aus strategischer Sicht. Im Weiteren führen die zentrale Depotstelle und die Fondsleitung der Einanlegerfonds wichtige, unabhängige Compliance-Überprüfungen mit regelmässiger Berichterstattung durch.

3.6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und der Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2)

Mit dem Anhang zum Anlagereglement hat der Stiftungsrat Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 bei den alternativen Anlagen bewilligt.

Alternative Anlagen

Alternative Anlagen nach BVV 2

	31.12.2022 in Mio. CHF	31.12.2021 in Mio. CHF
Hedge-Fonds	–	222,5
Private Equity	1'858,3	1'910,7
Rohstoffe	418,9	491,3
Insurance-linked-Strategien	0,1	1,8
Senior Secured Loans (SSL)	10,6	467,6

Die Pensionskasse nimmt für alternative Anlagen die folgenden Erweiterungen der Anlagebandbreiten in Anspruch:

Anlageerweiterungen alternative Anlagen

	Kategorienbegrenzung gemäss Art. 53 ff. BVV 2	Kategorienbegrenzung gemäss Anlagereglement	Aktueller Bestand in % des Anlagevermögens
Alternative Anlagen	15% des Gesamtvermögens	25% des Gesamtvermögens	13,2
Alternative Anlagen	nur diversifizierte kollektive Anlagen	Anlagen in nicht kotierten Gesellschaften oder andere direkt gehaltene Anlagen sind erlaubt, soweit diese auf unterster Stufe diversifiziert sind.	13,2
Alternative Anlagen – Gold	nur diversifizierte kollektive Anlagen	erlaubt: Anlagen in physischem Gold	1,0

Die Pensionskasse bewirtschaftet ihre alternativen Anlagen mit der gleichen Sorgfalt wie die traditionellen Anlagen. Es bestehen detaillierte Umsetzungskonzepte für die Auswahl, die Bewirtschaftung und die Überwachung. Zudem werden laufend spezialisierte, externe Fachberater zugezogen. Die Erfahrungen zeigen, dass alternative Anlagen gerade in Krisenperioden eine wertvolle Ergänzung zu den traditionellen Anlagen darstellen können. Ihr Beitrag zur Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks der Pensionskasse ist damit gewährleistet.

3.6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve bezweckt eine Absicherung gegenüber Kursverlusten auf dem Anlagevermögen und dient der Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichts, das heisst eines Deckungsgrads von mindestens 100%. Für die Bestimmung der angestrebten Zielgrösse lässt der Stiftungsrat periodisch eine Asset-and-Liability-Management-Studie erstellen. Die letzte Studie wurde im Jahr 2022 erstellt.

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve bemisst sich anhand des Conditional Value at Risk mit einem Konfidenzniveau von 98% (CVaR 98%) zu 20%. Der Conditional Value at Risk ist auch bekannt unter dem Begriff Expected Shortfall. Mit dieser Zielgrösse hält die Pensionskasse genügend Wertschwankungsreserven, um den erwarteten Anlageverlust des schlechtesten Jahres aus einer 50-Jahres-Periode zu tragen. Der Zielwert der Wertschwankungsreserve beträgt 18%.

Wertschwankungsreserve

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Zielwert in % des Vorsorgekapitals und technische Rückstellungen	18,0	17,0	1
Zielwert in Mio. CHF	2'400	2'480	(80)
Vorhandene Wertschwankungsreserve in Mio. CHF	2'400	2'480	(80)
Noch notwendig bis auf Zielwert in Mio. CHF	–	–	–
Vorhandene Wertschwankung in % des Zielwerts	100,0	100,0	–

Sollrendite

Die notwendige Sollrendite zur Stabilisierung des Deckungsgrads ist abhängig von der Verzinsung der Altersguthaben und der Veränderung des variablen technischen Zinssatzes. Wenn eine Verzinsung der Altersguthaben in der Höhe von 5,00% angenommen wird, der variable technische Zinssatz 2,58% beträgt, dann beläuft sich die jährliche Sollrendite gemäss versicherungstechnischen Experten auf 3,22%.

3.6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (ökonomisches Exposure)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die effektive Asset Allocation (ökonomisches Exposure) per Bilanzstichtag. Fremdwährungen sind partiell über Devisentermingeschäfte abgesichert, während Aktienengagements zum Teil über Futures abgebildet werden. Der Gewinn beziehungsweise der Verlust, der aus den Devisentermingeschäften resultiert, ist in der Darstellung in der Liquidität enthalten. Zudem werden Swaps und Optionen zur Steuerung der Asset Allocation eingesetzt.

Gesamtvermögen unter Anrechnung der derivativen Finanzinstrumente

Ökonomisches Exposure (effektive Asset Allocation)

	31.12.2022 in Mio. CHF	31.12.2021 in Mio. CHF	31.12.2022 in %	31.12.2021 in %	Bandbreite Min. bis Max.
Liquidity	484,4	2'143,9	2,8%	11,1%	
Liquiditätseffekt Derivate Nominal Assets	(172,0)	(246,7)	(1,0)%	(1,3)%	
Liquiditätseffekt Derivate Real Assets	144,8	185,7	0,8%	1,0%	
Total Liquidity inkl. Derivate	457,2	2'082,9	2,6%	10,8%	1–15,5
Total Rates	5'041,3	1'857,5	29,0%	9,6%	23–37
Total Credits	2'520,4	3'402,7	14,5%	17,6%	10–18
Total Derivate Rates & Credits	172,0	246,7	1,0%	1,3%	
Total Rates & Credits – inkl. Derivate	7'733,7	5'506,9	44,5%	28,5%	
Total Nominal Assets inkl. Derivate	8'190,8	7'589,8	47,1%	39,2%	
Total Equity	4'465,7	6'851,7	25,7%	35,4%	16,5–29,5
Total Infrastructure	656,9	520,1	3,8%	2,8%	2–8
Total Real Estate	3'631,4	3'472,5	20,9%	17,9%	13–29,5
Total Commodity	253,4	–	1,5%	–	
Total Derivate Real Assets	(144,8)	(185,7)	(0,8)%	(1,0)%	
Total Real Assets – inkl. Derivate	8'862,7	10'658,5	51,0%	55,1%	
Total Active Strategies	165,4	871,6	1,0%	4,5%	
Total Active Strategies inkl. Derivate	165,4	871,6	1,0%	4,5%	0–20
Total Transition	170,2	234,6	1,0%	1,2%	0–2
Total Vermögensanlagen	17'389,1	19'354,5	100,0%	100,0%	
Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	16,4	21,5			
Bilanzsumme	17'405,5	19'375,9			
Total Fremdwährungen	1'001,6	4'031,5	5,8%	20,8%	0–10
Anlagen beim Arbeitgeber, ohne Liquidität	8,0	3,0	-	-	0–10

Einhaltung der Einzelschuldnerbegrenzung

Die Pensionskasse hat die Bestimmungen nach BVV 2 eingehalten. Insbesondere jene bezüglich der zulässigen Anlagen (Art. 53 BVV 2), Einzelschuldnerbegrenzung (Art. 54, 54a und 54b BVV 2), Kategorienbegrenzung (Art. 55 BVV 2) sowie jene zu den derivativen Finanzinstrumenten (Art. 56a BVV 2) im Berichtsjahr wie auch per Bilanzstichtag eingehalten.

Die notwendige Unterlegung für sämtliche Derivatpositionen ist durch liquide oder liquiditätsnahe Anlagen vorhanden, weitere Details finden sich in Anhang 3.6.5.

3.6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die Pensionskasse verwendet Derivate zur Risikosteuerung. Mittels Derivaten wird keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ausgeübt. Engagementerhöhende Derivate werden durch die vorhandene Liquidität und die geldnahen Mittel gedeckt, engagementreduzierende durch entsprechende Basisanlagen.

Marktwerte der Derivate

Marktwerte direkt gehaltene Derivate

	31.12.2022 in Mio. CHF	31.12.2021 in Mio. CHF
Rates-Futures	–	–
Rates-Swaps	–	1,3
Derivate Rates & Credits	–	1,3
Equity-Futures	–	–
Equity-Optionen	1,0	–
Derivate Equity	1,0	–
Commodity-Swaps	–	–
Derivate Commodity	–	–
Derivate Liquidity	114,7	96,2
Total Marktwerte Derivate	115,7	97,5

Derivate-Exposure

In nachstehender Tabelle ist das Derivate-Exposure für die direkt gehaltenen Derivate dargestellt.

Exposure durch direkt gehaltene Derivate

	Engagement erhöhend		Engagement reduzierend	
	31.12.2022 in Mio. CHF	31.12.2021 in Mio. CHF	31.12.2022 in Mio. CHF	31.12.2021 in Mio. CHF
Rates-Futures	172,0	245,4	–	–
Rates-Swaps	–	1,3	–	–
Derivate Rates	172,0	246,7	–	–
Equity-Futures	222,2	–	(94,3)	(185,7)
Equity-Optionen	–	–	(353,9)	–
Derivate Equity	222,2	–	(448,2)	(185,7)
Commodity-Swaps	81,2	–	–	–
Derivate Commodity	81,2	–	–	–
Derivate Liquidity	–	–	(6'575,8)	(4'688,7)
Total Exposure	475,3	246,7	(7'024,0)	(4'874,4)

Derivate-Deckung

Sämtliche engagementerhöhenden Derivate, direkt gehalten oder in den Einanlegerfonds, sind mit Liquidität und geldnahen Mitteln gedeckt, wie sich aus nachfolgender Tabelle ergibt. Den Einanlegerfonds ist es nicht gestattet, mit Derivaten eine Hebelwirkung auf dem Fondsvermögen herbeizuführen, und es ist ihnen untersagt, ungedeckte Leerverkäufe zu tätigen.

Sämtliche engagementreduzierenden Derivate sind durch entsprechende Basiswerte gedeckt. Den eingesetzten Futures und Optionen steht jeweils ein gut diversifiziertes Portfolio gegenüber, das den verwendeten Indizes weitgehend entspricht.

Derivate-Deckung (engagementerhöhend)

	31.12.2022 in Mio. CHF	31.12.2021 in Mio. CHF
Exposure		
Derivate, direkt gehalten	475,3	246,7
Derivate innerhalb der Einanlegerfonds	14,7	–
Verfügbare Deckung		
Liquidität, Obligationen bis max. 1 Jahr Restlaufzeit, mind. Rating: A	850,0	2'260,5
Liquidität, Obligationen bis max. 5 Jahre Restlaufzeit, mind. Rating: BBB–; Anteil an Emission max. 5%	3'654,1	3'705,6
Deckungsüberschuss	3'164,1	3'458,9

3.6.6 Offene Kapitalzusagen

Im Rahmen der Private-Equity-, der Infrastruktur- und der Private-Debt-Anlagen bestehen Kapitalzusagen von CHF 940 Mio. (Vorjahr CHF 1'060 Mio.), die noch nicht abgerufen wurden.

3.6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Securities Lending ist die Ausleihe von Wertpapieren der Pensionskasse an die Credit Suisse (Schweiz) AG gegen Bezahlung einer Kommission. Zur Ausleihe geeignet sind Wertschriften, die an einer Schweizer oder einer ausländischen Börse kotiert sind oder an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden. Bei der Ausleihe von Werten geht das Eigentum am verbrieften Titel bzw. das funktionsgleiche Wertrecht mitsamt Nebenrechten auf die Credit Suisse (Schweiz) AG über. Die Pensionskasse erwirbt dagegen einen Anspruch auf Rückerstattung von Werten derselben Art, Qualität und Menge.

Zur Sicherstellung des Rückerstattungsanspruchs von Werten gleicher Art, Menge und Qualität wird die Credit Suisse (Schweiz) AG verpflichtet, der Pensionskasse Sicherheiten in ein Collateral-Depot einzuliefern, dessen Wert jederzeit mindestens 105% des Verkehrswerts der ausgeliehenen Effekten betragen muss.

Erträge aus Securities Lending innerhalb der Fondsstrukturen

	2022	2021
Durchschnittliches Exposure in Mio. CHF	276,2	316,2
Ertrag (netto) in Mio. CHF	0,6	0,6
Ertrag in %	0,2	0,2
Collateral-Deckung in %	105,3	105,2

Die Erträge aus Securities Lending werden monatlich abgerechnet und der Pensionskasse gutgeschrieben. Securities Lending wurde sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr nur im Rahmen der Fondsstrukturen getätigt.

3.6.8 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

Die Performance des Gesamtvermögens wird von der Credit Suisse (Schweiz) AG nach der Time-Weighted-Return-Methode berechnet.

Performance						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
in %	9,0	(2,2)	11,3	6,2	9,5	(7,5)

Performance (annualisiert)				
	Ø 1 Jahr	Ø 3 Jahre	Ø 5 Jahre	Ø 10 Jahre
in %	(7,5)	2,4	3,2	4,4

Die realisierte Volatilität des Portfolios beträgt für das abgelaufene Jahr per Bilanzstichtag 6,0% p.a., diejenige der SAA 7,0%.

Performancebeitrag nach Anlagekategorie

Der Performancebeitrag nach Anlagekategorie wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Performancebeitrag nach Anlagekategorie

Anlagekategorie	Beitrag zur Gesamtperformance 31.12.2022 in %	Beitrag zur Gesamtperformance 31.12.2021 in %
Liquidity	0,4	(0,3)
Rates	(2,6)	0,0
Credits	(1,5)	0,2
Total Nominal Assets	(3,7)	(0,1)
Equity	(4,1)	8,1
Infrastructure	0,4	0,5
Real Estate	0,1	1,4
Commodity	(0,2)	–
Total Real Assets	(3,8)	10,0
Active Strategies	0,2	0,0
Transition	(0,2)	(0,3)
Gesamtperformance	(7,5)	9,5

Aus Diversifikationsgründen investiert die Pensionskasse in Aktien ausländischer Firmen, in Fremdwährungsobligationen und in ein breites Spektrum alternativer Anlagen. Diese Investitionen führen zugleich zu einem Fremdwährungsanteil, der nicht immer im gleichen Ausmass erwünscht ist. Mittels Overlay-Transaktionen wird das Gesamtrisiko des Portfolios gesteuert, und unerwünschte Fremdwährungsanteile werden in CHF abgesichert. Diese Transaktionen werden in der obigen Tabelle in der Anlagekategorie «Liquidity» abgebildet. Ebenfalls den Overlay-Transaktionen zuzuordnen ist eine aktive und kosteneffiziente Steuerung der Zins- und Inflationsrisiken mittels Swaps. Das Ergebnis aus den genannten Overlay-Transaktionen wird in obiger Tabelle in der Anlagekategorie «Rates» abgebildet.

3.6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Kostentransparente Vermögensanlagen

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens anfallen. Die ausgewiesenen Kosten umfassen die Personalkosten der in der Pensionskasse angestellten Mitarbeitenden für Vermögensverwaltung, Raum- und Infrastrukturkosten, Managementgebühren und All-in-Fees, Transaktionskosten, Custody Fees und Gebühren sowie Compliance- und Reporting-Kosten. Zudem beinhalten die Vermögensverwaltungskosten die

Gesamtkosten von Kollektivanlagen, soweit eine durch die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) anerkannte Gesamtkostenquote (TER = Total Expense Ratio) ermittelbar ist. Die Gesamtkostenquoten beinhalten zudem performanceabhängige Gebühren auf buchhalterischer Ebene, die aber noch nicht realisiert sein müssen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Kosten und deren Anteil, verglichen mit dem Gesamtvermögen.

Vermögensverwaltungskosten Vermögensanlagen Total nach BVV 2

Summe aller Kostenkennzahlen

Anlagekategorie	Kosten 2022 in Mio. CHF	Kosten 2021 in Mio. CHF	Kosten 2022 in % des Gesamtvermögens	Kosten 2021 in % des Gesamtvermögens
Direkte Vermögensverwaltungskosten	12,8	14,5	0,07	0,07
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	184,6	156,1	1,06	0,81
Obligationen, TER-Kosten	8,0	9,0	0,05	0,05
Aktien, TER-Kosten	9,9	16,2	0,06	0,08
Immobilien, TER-Kosten	11,0	8,1	0,06	0,04
Alternative Anlagen, TER-Kosten	155,7	122,8	0,90	0,63
Total Vermögensverwaltungskosten	197,4	170,5	1,14	0,88

Die nachfolgende Detailtabelle zeigt die Kosten der alternativen Anlagen und deren Anteil am Gesamtvermögen. Die deutlich höheren Vermögensverwaltungskosten bei alternativen Anlagen sind häufig bedingt durch performanceabhängige Kosten, die sich auf der Renditeseite durch einen entsprechend positiven Performancebeitrag widerspiegeln:

Vermögensverwaltungskosten alternative Anlagen nach BVV 2 (Detail)

Summe aller Kostenkennzahlen

Anlagekategorie	Kosten 2022 in Mio. CHF	Kosten 2021 in Mio. CHF	Kosten 2022 in % des Gesamtvermögens	Kosten 2021 in % des Gesamtvermögens
Hedge-Fonds, TER-Kosten	0,5	3,3	0,00	0,01
Private Equity und Infrastruktur, TER-Kosten	154,0	115,0	0,89	0,59
Insurance-linked-Strategien, TER-Kosten	–	2,4	–	0,01
Senior Secured Loans (SSL), TER-Kosten	0,8	2,1	0,00	0,01
Commodities, TER-Kosten	0,4	–	0,00	–
Total Vermögensverwaltungskosten alternative Anlagen	155,7	122,8	0,90	0,63

Die via Gesamtkostenquote ermittelten Vermögensverwaltungskosten sind insgesamt aufwandsneutral, da die entsprechenden Kosten ertragserhöhend bei den Erträgen aus den jeweiligen Anlagekategorien wirken. Die Kosten sind ebenfalls in der Anlageperformance berücksichtigt.

Kostenintransparente Vermögensanlagen

Die Pensionskasse hält wie im Vorjahr keine intransparenten Kollektivanlagen im Sinne von Art. 48a Abs. 3 BVV 2, die Kostentransparenzquote beträgt somit 100,0% (Vorjahr 100,0%).

3.6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Die Credit Suisse Group AG und die anderen angeschlossenen Firmen haben der Pensionskasse jeweils monatlich alle Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge überwiesen.

Als Anlagen beim Arbeitgeber im Sinne von Art. 57 BVV 2 gelten alle Anlagen bei der Credit Suisse Group AG und ihren Tochtergesellschaften bzw. Anlagen bei anderen angeschlossenen Firmen. Zusätzlich zu berücksichtigen ist eine Spezialregelung für Banken (vgl. BSV-Mitteilungen über die berufliche Vorsorge Nr. 84, Ziffer 486, und Schreiben des Amtes für berufliche Vorsorge und

Stiftungen des Kantons Zürich [BVS] vom 12. Februar 2008): Anlagen, die keinen Anlage-, sondern ausschliesslich Geschäftsverkehrscharakter aufweisen, gelten nicht als Anlagen beim Arbeitgeber, sofern der Arbeitgeber eine Bank ist. Geschäftsverkehrscharakter haben dabei auch Gelder, die mit Blick auf eine beabsichtigte (Re-)Investition für einen gewissen Zeitraum in liquider Form angelegt sind.

Anlagen beim Arbeitgeber

(Art. 57 BVV 2 unter Berücksichtigung der Spezialregelung für Banken)

	31.12.2022 in Mio. CHF	in % Gesamt- vermögen	31.12.2021 in Mio. CHF	in % Gesamt- vermögen
Flüssige Mittel und Geldmarkt	392,4	2,3	825,1	4,3
Aktien, Obligationen und andere Wertschriften, emittiert durch die Credit Suisse Group AG	8,0	0,0	3,0	0,0
Total Anlagen beim Arbeitgeber	400,4	2,3	828,1	4,3

Gesamthaft ist per 31. Dezember 2022 ein Vermögenswert von CHF 400,4 Mio. (2,3% der Vermögensanlagen) beim Arbeitgeber investiert im Vergleich zu CHF 828,1 Mio. (4,3%) im Vorjahr.

Der Stiftungsrat lässt sich regelmässig über das Gesamtengagement der Pensionskasse bei der Credit Suisse Group AG und ihren Tochtergesellschaften bzw. bei anderen angeschlossenen Firmen sowie über die betriebsnotwendige Liquidität informieren.

3.6.11 Arbeitgeberbeitragsreserve

Im Berichtsjahr wurden keine Arbeitgeberbeitragsreserven von der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) an die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) überwiesen (im Vorjahr CHF 12,0 Mio.).

Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve

	2022 CHF	2021 CHF	Veränderung CHF
Bestand 1.1.	67'070'866	51'791'322	15'279'544
Übertrag von der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz)	–	12'000'000	(12'000'000)
Zuweisungen	–	–	–
Entnahmen	(67)	(86'892)	86'825
Bestand 31.12. vor Verzinsung	67'070'799	63'704'430	3'366'369
Zins auf dem Ausgangsbestand (5,00% / Vorjahr 6,50%)	3'353'610	3'366'436	(12'826)
Bestand 31.12.	70'424'409	67'070'866	3'353'543

Die Arbeitgeberbeitragsreserven sind durch den jeweiligen Arbeitgeber frei verfügbar. Die Aufteilung pro Arbeitgeber zeigt folgendes Bild:

Detail Arbeitgeberbeitragsreserve		
	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Credit Suisse (Schweiz) AG	29'295'522	27'900'497
Credit Suisse AG	26'526'411	25'263'249
Credit Suisse Services AG	8'708'952	8'294'240
Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG	2'616'834	2'492'223
BANK-now AG	543'842	517'945
Credit Suisse Funds AG	180'295	171'710
Fides Treasury Services AG	84'038	80'036
Credit Suisse Trust AG	2'071'634	1'972'985
Credit Suisse Insurance Linked Strategies Ltd	126'967	120'921
Pensionskasse der CSG (Schweiz)	87'572	83'402
Credit Suisse Group AG	130'894	124'661
Aventicum Capital Management (Suisse) SA	36'753	35'003
Credit Suisse Investment Partners (Schweiz) AG	14'694	13'995
Total Arbeitgeberbeitragsreserve	70'424'409	67'070'866

3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

3.7.1 Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung

Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung		
	31.12.2022	31.12.2021
Debitorenforderungen aus direkten Immobilien	14'010'628	19'987'402
Verrechnungs-/Quellensteuer auf Wertschriftenanlagen	277'163	123'053
Übrige Forderungen	9'548	430
Aktive Rechnungsabgrenzungen aus direkten Immobilien	155'944	564'418
Aktive Rechnungsabgrenzung aus Wertschriftentransaktionen	1'380'672	–
Marchzinsen aus Vermögensanlagen	–	–
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	516'156	816'336
Total übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	16'350'112	21'491'640

Die übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten CHF 0,4 Mio. Abgrenzungen aus Rechnungsstellung an die Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) für erbrachte Dienstleistungen im Berichtsjahr (im Vorjahr CHF 0,8 Mio.).

3.7.2 Verwaltungsaufwand

Der allgemeine Verwaltungsaufwand beläuft sich auf CHF 8,1 Mio. gegenüber CHF 7,9 Mio. im Vorjahr. Die Kosten für die externe Revisionsstelle, den Experten sowie die Kosten der Aufsicht sind im allgemeinen Verwaltungsaufwand nicht enthalten. Sie sind in der Betriebsrechnung separat ausgewiesen.

Mit Gesamtverwaltungskosten von CHF 8,3 Mio. bzw. von CHF 287 pro Destinatär (im Vorjahr CHF 8,1 Mio. bzw. CHF 283) bewegt sich die Pensionskasse unter dem Durchschnitt der privatrechtlichen Pensionskassen mit CHF 348 pro Destinatär (vgl. dazu die Swissscanto-Studie 2022).

Der Arbeitgeber finanziert vollumfänglich die Risikobeiträge und damit auch die Verwaltungskosten.

3.7.3 Darlehen

Fürsorgestiftung

Seit 2014 besteht ein Darlehensvertrag zwischen der Fürsorgestiftung der Credit Suisse Group (Schweiz) und der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz). Als Gegenleistung für das partiarische Darlehen erhält die Fürsorgestiftung einen Zins (Kontokorrentverzinsung) in Höhe der Performance des Gesamtvermögens der Pensionskasse für das betreffende Kalenderjahr. Das Darlehen beträgt CHF 62,5 Mio. (Vorjahr CHF 67,8 Mio.).

3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

3.9.1 Teilliquidationen

Am 27. Oktober 2022 hat die Credit Suisse Group Restrukturierungsmassnahmen angekündigt. Infolgedessen kann der Stiftungsrat für das Berichtsjahr 2022 nicht abschliessend feststellen, ob der Tatbestand der Teilliquidation gegeben ist. Um eine angemessene Durchführung allfälliger Teilliquidationen sicherzustellen, werden der Stiftungsrat und die Geschäftsführung die Situation bis zum Abschluss des Restrukturierungsprogramms laufend überprüfen.

Per Ende 2021 wurden die Anschlussverträge mit der Energy Infrastructure Partners AG und mit kioSwiss aufgelöst, was je eine Teilliquidation nach sich zog. Dabei galt gemäss Art. 3 Abs. 2 des Teilliquidationsreglements als Bilanzstichtag der 31. Dezember 2021. Die Teilliquidationen des Jahres 2021 sind abgeschlossen.

Weiter wurde der Anschlussvertrag mit der CS Life & Pensions AG im Vorjahr aufgehoben, jedoch ohne Teilliquidation.

3.9.2 Verpfändung von Aktiven

Zur effizienten Steuerung der Asset Allocation setzt die Pensionskasse insbesondere Aktienindex-Futures ein. Zur Abrechnung dieser Geschäfte bedarf es sogenannter Margenkonto, auf denen Gewinne und Verluste täglich ausgeglichen werden. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Deckung dieser Konten, die bei der Credit Suisse (Schweiz) AG geführt werden, hat die Pensionskasse im Rahmen einer allgemeinen Faustpfandverschreibung der Credit Suisse (Schweiz) AG ein Pfandrecht in der Höhe von CHF 1,5 Mrd. eingeräumt. Für die Sicherstellung von Margenerfordernissen auf den genannten Konten ist eine Rahmenlimite von CHF 1,2 Mrd. (dies entspricht 6,9% der Vermögensanlagen gegenüber einem Vorjahresanteil von 6,2%) vertraglich festgelegt, die neben der Margendeckung von Futures auch zu derjenigen von Over-the-Counter-Handelsgeschäften und Traded-Options-Kontrakten verwendet werden kann.

3.9.3 Insurance-linked Securities (ILS)

2020 hat das Investment Committee der Pensionskasse entschieden, die Anlagen in Insurance-linked Securities (ILS) mit einem Volumen von CHF 357,1 Mio. neu zu strukturieren. Dabei werden mittels Run-off die bestehenden Verträge der Trägergesellschaft Humboldt Re geordnet abgewickelt, ohne dass gleichzeitig Neugeschäft gezeichnet wird.

2021 gelang es, die Humboldt Re en bloc zu verkaufen. Die Transaktion ist so strukturiert, dass der noch ausstehende Restbetrag in Tranchen bis 2024 an die Pensionskasse zurückfliesst und gleichzeitig die Pensionskasse für die selbst gezeichneten Risiken bis 2024 im Risiko steht.

2022 konnte die Liquidation wie geplant fortgeführt werden. Insgesamt sind Mittel in der Höhe von CHF 55,6 Mio. an die Pensionskasse überwiesen worden. Entsprechend hat sich die Forderung reduziert, und die Risiken konnten weiter abgebaut werden.

3.9.4 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen derzeit keine substantiellen laufenden Rechtsverfahren.

3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 19. März 2023 wurde bekannt gegeben, dass die UBS Group AG die Credit Suisse Group AG übernehmen wird. Der Zusammenschluss wird voraussichtlich bis Ende 2023 vollzogen sein. Bis dahin wird die Credit Suisse Group AG ihre Geschäftstätigkeit wie gewohnt fortsetzen und dabei eng mit der UBS Group AG zusammenarbeiten. Gemäss Einschätzung des Stiftungsrats hat dieses Ereignis keine Auswirkungen auf die Jahresrechnung 2022 der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz).

IV

Bericht der
Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 14 bis 45) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Johann Sommer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michel Weidmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. April 2023

V

Bestätigung des
Experten

V – Bestätigung des Experten



Aon Schweiz AG
Vulkanstrasse 106 | Postfach | 8048 Zürich

Expertenbestätigung

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Mandatsbezeichnung

Als Experten für berufliche Vorsorge wurden wir von den Verantwortlichen der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) (nachfolgend: "die Kasse") damit beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten aufgrund von Art. 52e BVG zu verfassen.

Unabhängigkeitserklärung

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a, Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung OAK BV W-03/2013 unabhängig sind. Unser Prüfungsurteil und unsere Empfehlungen wurden objektiv gebildet.

Wir erfüllen die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 Bst. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung und Berufserfahrung und wir verfügen über Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen. Wir erfüllen die persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 Bst. c BVG betreffend gutem Ruf und Vertrauenswürdigkeit und sind von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

Expertenbestätigung

Dieses versicherungstechnische Gutachten der Kasse ist nach den Standesregeln für die Mitglieder der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) sowie nach deren Fachrichtlinien und im Einklang mit der Weisung OAK BV W-03/2014 erstellt worden.

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen BVG 2020, CMI 2.10% mit einem technischen Zinssatz von 2.58%. Die finanzielle Situation der Kasse umfasst per 31.12.2022:

- einen Aktivenüberschuss in der Höhe von CHF 3'825'801'564;
- einen Deckungsgrad gemäss Anhang zum Artikel 44 BVV 2 von 128.7 % (Vorjahr: 130.9 %);
- eine Wertschwankungsreserve von CHF 2'400'000'000;
- freie Mittel von CHF 1'425'801'564.



Unsere Bestätigung beruht auf der Anwendung folgender Elemente und deren Beurteilung:

- den technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz;
- den fachtechnischen Prinzipien zur Bewertung der Verpflichtungen;
- den getroffenen Sicherheitsmassnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken;
- dem Niveau der Wertschwankungsreserve;
- der Sanierungsfähigkeit;
- der strukturellen und finanziellen Risikofähigkeit;
- der laufenden Finanzierung;
- der mittelfristig erwarteten Entwicklung der finanziellen Lage.

Aufgrund unserer Überprüfung der Kasse per 31.12.2022 können wir gemäss Art. 52e BVG bestätigen, dass per diesem Datum

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die Kasse per Stichdatum Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind;
- die finanzielle Lage der Kasse insgesamt als gesund zu bezeichnen ist;
- die globale Risikofähigkeit genügend ist;
- kein strukturelles Defizit besteht;
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve angemessen ist;
- die Finanzierung der Kasse versicherungstechnisch korrekt ist.

Aon Schweiz AG, Vertragspartner

Willi Thurnherr
Ausführender Experte

Marianne Frei

Der ausführende Experte: Willi Thurnherr
Zürich, 15.03.2023



PENSIONSKASSE DER CREDIT SUISSE GROUP (SCHWEIZ)

JPK

Postfach

8070 Zürich

credit-suisse.com/pensionskasse

Copyright © 2023 Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) und/oder der mit ihr verbundenen Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.